

F4
BRUTALE


Motorcycle Art



MV AGUSTA F4 BRUTALE S


Bedienungs- und Wartungsanleitung

Informationshinweis



MV Agusta S.p.A. verfolgt eine Politik ständiger Verbesserung ihrer Produkte. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass kleine Abweichungen zwischen dem vorliegenden Dokument und dem von Ihnen erworbenen Fahrzeug bestehen. Die Modelle MV Agusta werden in zahlreiche Länder exportiert, in denen unterschiedliche Straßenverkehrsordnungen und Zulassungsverfahren bestehen. In der Hoffnung auf Ihr Verständnis behält sich MV Agusta S.p.A. deshalb das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung, Änderungen an ihren Produkten und den technischen Dokumentationen vorzunehmen.

Die Umwelt schützen und respektieren



Alles was wir tun hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten und seine Ressourcen. Zum Schutz der Gemeinschaft weist MV Agusta die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.

© 2004

Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Dokuments ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der MV Agusta S.p.A. verboten.

Teilnr. 8C00A4902 - Ausgabe Nr. 1

Gedruckt im September 2004

MV AGUSTA



F4

BRUTALE

Bedienungs- und Wartungsanleitung

Il presente Manuale di uso e manutenzione è disponibile nelle edizioni in lingua sotto specificate:

This Manual is available in the languages listed below:

Le présent livret d'utilisation et d'entretien est disponible dans les éditions rédigées dans les langues spécifiées ci-dessous:

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist in folgenden Sprachen erhältlich:

Las ediciones del presente manual de uso y mantenimiento están disponibles en los siguientes idiomas:

Codice/Code/Code
Bestell-Nr./Código

Edizione Italiana	<i>Italian Edition</i>	Edition Italienne	<i>Italienische Ausgabe</i>	Edición en Italiano	8000A4902
Edizione Inglese	<i>English Edition</i>	Edition Anglaise	<i>Englische Ausgabe</i>	Edición en Inglés	8A00A4902
Edizione Francese	<i>French Edition</i>	Edition Française	<i>Französische Ausgabe</i>	Edición en Francés	8B00A4902
Edizione Tedesca	<i>German Edition</i>	Edition Allemande	<i>Deutsche Ausgabe</i>	Edición en Alemán	8C00A4902
Edizione Spagnola	<i>Spanish Edition</i>	Edition Espagnole	<i>Spanische Ausgabe</i>	Edición en Español	8D00A4902
Edizione USA	<i>USA Edition</i>	Edition USA	<i>USA Ausgabe</i>	Edición USA	8000A4903

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns ausgesprochen haben und gratulieren Ihnen zur Wahl Ihres neuen F4 Brutale.

Dank dem beharrlichen Einsatz und Engagement seiner Techniker ist heute MV Agusta in der Lage seinen zahlreichen Fans ein innovatives und von einer Sonderverkleidung und raffinierter Radtechnologie charakterisiertes Produkt anzubieten: Elemente die alle mit dem MV Agusta Warenzeichen verzeichneten Erzeugnisse in der langen Zeitspanne seiner ruhmreichen Unternehmensgeschichte gekennzeichnet haben.

Das Ergebnis ist ein exklusives Motorrad, das dank seinen ästhetischen und funktionellen Eigenschaften sowie den zahlreichen technischen Innovationen weit über den heutigen auf diesem Markt vertriebenen Qualitätsprodukten liegt.

Die angewandten Lösungen verleihen dem neuen F 4 Brutale einen unverwechselbaren Charakter, der dieses Motorrad zu den anderen Modellen der Familie MV Agusta anknüpft und die Projektphilosophie diese Unternehmens, das der ständigen Forschung, und der technologischen Innovation besonders Wert schenkt und das winzigste Detail schätzen kann, konsolidiert. Jedem Motorradfahrer wird somit die Möglichkeit geschenkt, seine Leidenschaft in voller Freiheit zu genießen und zur gleichen Zeit ein Motorrad zu besitzen, das einzig auf der Welt ist und sich weltweit mit starkem Übergriff durchsetzt.

Die Bedienungs- und Wartungsanleitung gibt Ihnen nützliche und wertvolle Hinweise für die Durchführung der Wartungsarbeiten, deren Ausführung Ihnen gleichzeitig Ihre Garantieansprüche gewährleisten.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst der MV Agusta.

Viel Spaß!

*Claudio Castiglioni
Präsident
MV Agusta*



ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

Kap.	Inhalt	Seite
1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	11
1.1.	Zweck der Bedienungsanleitung	11
1.2.	Zeichenerklärung	12
1.3.	Garantieheft und Wartungscoupons	13
1.4.	Rahmen- und Motornummer	14
2	SICHERHEITSINFORMATIONEN	22
2.1.	Sicherheit	22
2.1.1.	Hinweise zu Veränderungen an der Auspuffanlage	22
2.1.2.	Sicherheitsvorschriften	23
2.1.3.	Sicherheitsmassnahmen für Kinder	25
2.1.4.	Hinweise zur Installation von Zubehör	26
2.1.5.	Fahrzeugbeladung	27
2.1.6.	Änderungen Fahrzeug	29
2.1.7.	Rennen/ Sportveranstaltungen	29
2.1.8.	Hinweise für sicheres Fahren	30
2.1.9.	Schutzkleidung	33
2.1.10	Ratschläge zur Diebstahlvermeidung	34
2.2.	Hinweisschilder - Anbringung	35
2.3.	Sicherheit - optische und akustische Signale	39

Kap.	Inhalt	Seite
3	BEDIENUNGSELEMENTE UND INSTRUMENTE	40
3.1.	Anbringung der Bedienelemente und Instrumente	40
3.2.	Seitlicher Ständer	42
3.3.	Linke Lenkerschalter	43
3.4.	Rechte Lenkerschalter	45
3.5.	Zündschloß und Lenkerschloß	48
3.6.	Schaltung	52
3.7.	Instrumente und Kontrollampen	53
3.7.1.	Kontrollampen	54
3.7.2.	Multifunktions-Display	55
4	EINSATZ	56
4.1.	Einsatz des Motorrads	56
4.2.	Einfahren	57
4.3.	Starten des Motors	59
4.4.	Auswahl und Modifizieren der Display-Funktionen	61
4.4.1.	Auswahl der Display-Funktionen	62
4.4.2.	Einstellen des Maßeinheiten	63
4.4.3.	Nullstellen der Tageskilometerzähler	66



ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
4.4.4.	Einstellen der Uhrzeit	69
4.5.	Tanken	71
4.6.	Zugang zum Staufach	73
4.7.	Parken des Motorrads	75
4.8.	Kontrollen vor Fahrtantritt	77
4.9.	Anfahren	79
5	EINSTELLUNGSARBEITEN	80
5.1.	Liste der Einstellungsarbeiten	80
5.2.	Tabelle der Einstellungsarbeiten	83
5.3.	Einstellung Bremshebel Vorderradbremse	84
5.4.	Einstellung Kupplungshebel	84
5.5.	Einstellung Rückspiegel	85
5.6.	Einstellung vordere Federung	86
5.6.1.	Federvorspannung	87
5.6.2.	Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)	87
5.6.3.	Hydraulische Kompressionsbremse (Vorderradfederung)	88
5.7.	Einstellung hintere Federung	89
5.7.1.	Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)	90

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
5.7.2.	Hydraulische Kompressionsbremse für hohe Gänge (Hinterradfederung)	91
5.7.3.	Hydraulische Kompressionsbremse für niedrige Gänge (Hinterradfederung)	91
5.8.	Scheinwerfereinstellung	92
6	WARTUNG	94
6.1.	Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten	94
6.2.	Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör	104
6.3.	Schmiermitteltabelle	105
6.4.	Motoröl - Ölstandkontrolle	106
6.4.1.	Nachfüllen von Motoröl	107
6.5.	Kühflüssigkeit - Kontrolle Kühflüssigkeitsstand	109
6.5.1.	Kühflüssigkeit - Nachfüllen von Kühflüssigkeit	110
6.6.	Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung/Verschleiß	112
6.7.	Bremsflüssigkeit -Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand	113
6.8.	Flüssigkeit Kupplungsbetätigung -Kontrolle Flüssigkeitsstand	115



ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
6.9.	Reifen - Kontrolle und Wechsel	116
6.10.	Kette - Kontrolle und Schmieren	122
6.11.	Leerlaufdrehzahl - Kontrolle	126
6.12.	Auswechseln - Allgemeine Informationen	127
6.12.1.	Sicherungen - Auswechseln	127
6.12.2.	Fahrlicht - Auswechseln der Birne	130
6.12.3.	Fernlicht - Auswechseln der Birne	132
6.12.4.	Vorderes Standlicht -Auswechseln der Birne	133
6.12.5.	Vordere Blinker - Auswechseln der Birne	134
6.12.6.	Hintere Blinker - Auswechseln der Birne	135
6.12.7.	Hinteres Standlicht und Bremslicht Auswechseln der Birne	136
6.12.8.	Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne	137
6.13.	Batterie	139
6.14.	Fahrzeugpflege	141
6.15.	Längeres Stilllegen	144
7	STÖRUNGEN	145
7.1.	Störungen am Motor	145
7.2.	Störungen an der elektrischen Anlage	150

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
8	TECHNISCHE INFORMATIONEN	153
8.1.	Allgemeine Beschreibung des Motorrads	153
8.1.1.	Bremskreislauf Vorderradbremse	155
8.1.2.	Bremskreislauf Hinterradbremse	156
8.1.3.	Kupplungskreislauf	157
8.1.4.	Motorschmierung	158
8.1.5.	Kühlkreislauf	159
8.1.6.	Benzin-Versorgungskreislauf	160
8.2.	Technische Daten	161
8.3.	Zubehör	168
8.4.	Bekleidung	169



SACHREGISTER

A

Auswahl der Displayfunktionen	61
Auswechseln – Allgemeine Informationen	127
Auswechseln der Birne	136
- Schildlicht – Auswechseln der Birne	137
Auswechseln der Birne: - Fernlicht	132
- Fahrlicht	130
- vordere Blinker	134
- hintere Blinker	135
- vorderes Standlicht	133
- hinteres Standlicht und Bremslicht	136
- Nummernschild	137

B

Batterie	139
Beschreibung des Motorrads	153
Bremsanlage - Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand	113
Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung / Verschleiß	112
Bremung	
- Hydraulische Kompressionsbremse (Vorderradfederung)	88
- Hydraulische Kompressionsbremse (Hinterradfederung)	91
- Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)	87

- Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)	90
--	----

D

Daten	
- Kennzeichennummer	14
- Technische Daten	161
Display	
- Modifizieren der Displayfunktionen	61
- Multifunktions-Display	55

E

Einfahren	57
Einsatz des Motorrads	56
Einsatz, Kontrollen vor Fahrtantritt	77
Einstellung Rückspiegel	85
Einstellung	
- Bremshebel Vorderradbremse	84
- Kupplungshebel	84
- Vordere Federung	86
- Hintere Federung	89
- Rückspiegel	85
Einstellungen	80
- Liste	80
- Liste der Einstellungsarbeiten	83



SACHREGISTER

F

Fahrzeugpflege	141
Farbkennziffer	20
Federung	
- vordere Federung, Einstellung	86
- hintere Federung, Einstellung	89
Federvorspannung	87
Flüssigkeiten	
- Kühflüssigkeit – Kontrolle	
Kühflüssigkeitsstand	109
- Kühflüssigkeit – Nachfüllen von Kühflüssigkeit	110

G

Garantieheft, Wartungscoupons und Händlerliste	13
--	----

H

Hebel	
- Einstellung Bremshebel Vorderradbremse	84
- Einstellung Kupplungshebel	84
Hinweisschilder	
- Anbringung der Sicherheitsschilder	35
- Sicherheit – optische und akustische Signale	39

Hydraulische Bremsanlage	88
- Hydraulische Kompressionsbremse (Vorderradfederung)	88
- Hydraulische Kompressionsbremse (Hinterradfederung)	91
- Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)	87
- Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)	90

I

Instrumente und Kontrolllampen	53
--------------------------------	----

K

Kennnummer	
- Motornummer	14
- Rahmennummer	14
Kette – Kontrolle und Schmieren	122
Kindersicherungen und Maßnahmen	25
Kontrollen vor Fahrtantritt	77
Kontrolllampen	54
Kupplungsanlage – Kontrolle Flüssigkeitsstand	115



SACHREGISTER

L

Längeres Stilllegen	144
Leerlaufdrehzahl – Kontrolle	126
Lenker	
- Rechte Lenkerschalter	45
- Linke Lenkerschalter	43
Lenkerschalter	
- Rechts	45
- Links	43
Lichter	
- Fernlicht – Auswechseln der Birne	132
- Fahrlicht – Auswechseln der Birne	130
- Vorderes Standlicht- Auswechseln der Birne	133
- Hintere Standlicht und Bremslicht	136
Liste der Einstellungsarbeiten	80

M

Mittelgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör	104
Modifizierung der Displayfunktionen	61
Motor	
- Motorstarten	59
- Störungen beim Motorstarten	145
Motoröl	
- Ölstandkontrolle	106
- Nachfüllen	107

N

Nachfüllen	
- Kühlfüssigkeit	110
- Motoröl	107
Nummernschildbeleuchtung	137

O

Ölstandkontrolle, Motoröl	106
---------------------------	-----

P

Parken des Motorrads	75
Position der Bedienungselemente und Instrumente	40

R

Reifen – Kontrolle	116
- Löcherfestlegung	117
- Reifenauswechseln	118
Richtungsblinker	134
- Vordere Blinker – Auswechseln der Birne	134
- Hintere Blinker – Auswechseln der Birne	135

S

Schaltungen	52
Schmierung, Kette – Kontrolle und Schmieren	122
Seitlicher Ständer	42



SACHREGISTER

Sicherheit	22
- optische und akustische Signale	39
Sicherungen – Auswechseln	127
Standkontrolle	
- Bremsflüssigkeitsstand	113
- Kupplungsflüssigkeitsstand	115
- Kühlfüssigkeitsstand	109
- Motoröl	106
- Verschleißkontrollen, Bremsbeläge	112
Starten des Motors	59
Störungen an der elektrischen Anlage	150
Störungen	145
- am Motor	145
- an der elektrischen Anlage	150

T

Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten	94
Tabelle	
- der Einstellungen	83
- Flüssigkeiten und Schmiermittel	105
Tanken	71

Z

Zeichenerklärung	12
Zubehör	168
- Installationsvorschläge	26
Zugang zum Staufach	73
Zündschloß und Lenkerschloß	48



1.1. Zweck der Bedienungsanleitung

Außer der Bedienungs- und Wartungsanleitung finden Sie in diesem Heft auch wichtige Sicherheitshinweise. **BEVOR SIE DAS MOTORRAD BENUTZEN MUß DAS GESAMTE HEFT AUFMERKSAM DURCHGELESEN WERDEN.**

In dieser Bedienungsanleitung wird das Modell mit der maximalen Ausstattung beschrieben, wie es bei Drucklegung verfügbar war.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist integraler Bestandteil des Motorrads. Sie muss im Motorrad aufbewahrt und bei Halterwechsel dem neuen Fahrzeughalter übergeben werden.

Sie befindet sich im Kasten unter dem Beifahrersitz.





1.2. Zeichenerklärung

Besonders wichtige Textstellen die sich auf die Sicherheit der Personen oder des Fahrzeugs beziehen, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Gefahr - Achtung: Die mangelnde oder unvollständige Beachtung dieser Vorschriften stellt eine schwere Unfallgefahr für den Arbeiter oder Dritte dar.



Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann schwere und dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursachen.

Folgende Symbole werden benutzt, um anzuzeigen, wer die angegebenen Wartungs- und Einstellarbeiten ausführen darf:



Informationen zu Arbeiten, die vom Motorradfahrer ausgeführt werden dürfen.



Informationen zu arbeiten, die ausschließlich von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden dürfen.

Um weitere Informationen hervorzuheben, werden folgende Symbole verwendet:



Das Symbol  zeigt an, dass für die richtige Durchführung der angegebenen Arbeit ein Spezialwerkzeug oder Sonderausrüstung benötigt werden.



Das Zeichen “§” gefolgt von einer Ziffer verweist auf das entsprechende Kapitel.



1.3. Garantieheft und Wartungscoupons

Zusätzlich zu der Bedienungs- und Wartungsanleitung erhalten Sie das Garantieheft mit der Garantiebescheinigung, der Bescheinigung der vor der Fahrzeugübergabe ausgeführten Arbeiten und den Wartungscoupons sowie eine Liste mit den Adressen der Vertragshändler.

WICHTIG

Eine Kopie der Garantiebescheinigung muß vom Vertragshändler ausgefüllt und innerhalb von 10 Tagen nach Zulassung an die MV Agusta geschickt werden.

Die Wartungscoupons müssen nach Abschluss der jeweiligen Wartungsarbeiten ebenfalls innerhalb von 10 Tagen vom Vertragshändler ausgefüllt und an die MV Agusta geschickt werden.



1



1.4. Rahmen- und Motornummer

- 1) Rahmennummer
- 2) Motornummer
- 3) Zulassungsnummer

► Kennzeichnung des Motorrads

Das Motorrad wird durch die Rahmennummer eindeutig gekennzeichnet. Bei Ersatzteilbestellungen müssen die Rahmennummer und gegebenenfalls auch die Motornummer, die Farbkennziffer und die Schlüsselnummer angegeben werden.

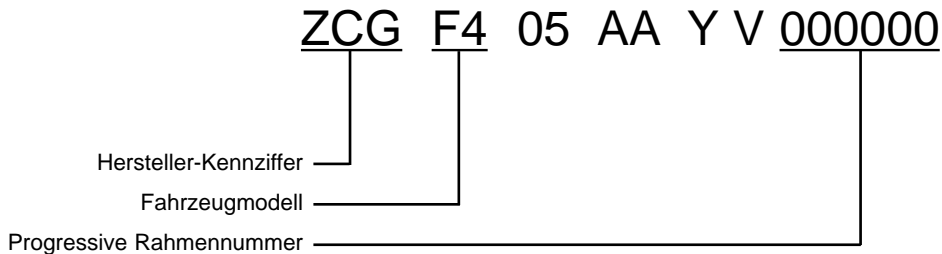
Wir empfehlen Ihnen die wichtigsten Angaben nachstehend einzutragen.

RAHMENNUMMER: _____

MOTORNUMMER: _____



Nachstehend ein Beispiel zur Zusammensetzung der Rahmennummer:



Die Rahmennummer muss bei Nachfragen beim technischen Kundendienst der MV Agusta angegeben werden, um das Motorrad-Rückverfolgbarkeit zu garantieren.



1





► Überbau - Farbkennziffer

Die lackierten Überbauteile haben im Verhältnis zu der entsprechenden Farbnummer des Motorrades folgende Farbkennziffer (siehe Seite 20):

- 1. - Rechter Hinterseitenteil;**
- 2. - Linker Hinterseitenteil;**
- 3. - Vorderer Kotflügel:**

Farbkennziffer A-D:

CRC B4 Rot

(Kennziffer Palinal 926XH348D)

Farbkennziffer B:

Brutale matt Schwarz metallisiert

(Kennziffer Palinal 925XH982)

Farbkennziffer C:

CRC B4 Silber

(Kennziffer Palinal 900.Crom)

- 4. - Benzintank:**

Farbkennziffer A:

CRC B4 Rot

(Kennziffer Palinal 926XH348D)

Farbkennziffer B:

Brutale matt Schwarz metallisiert

(Kennziffer Palinal 925XH982)

Farbkennziffer C:

CRC B4 Silber

(Kennziffer Palinal 900.Crom)

Farbkennziffer D:

Schwarz intensiv CRC

(Kennziffer Palinal 9269011503395)

- 5. - Heckteil;**
- 6. - Seitenteile Air-box;**
- 7. - Startschalterdeckel;**
- 8. - Armaturenbrettabdeckung;**

Brutale Anthrazitgrau metallisiert

(Kennziffer Palinal 926XH893 Multicryl)

- 9. - Linker seitlicher Tankteil;**
- 10. - Rechter seitlicher Tankteil;**
- 11. - Rechter Rückspiegel;**
- 12. - Linker Rückspiegel;**

Brutale Anthrazitgrau metallisiert

(Kennziffer Palinal 926XH893 Multicryl)



1





► Rahmen- und Radfahrteile Farbkennziffer

Farbkennziffer der lackierten Rahmen- u. Radfahrteile:

1. - Rahmen;

Farbkennziffer A-B-C:

Brutale Anthrazitgrau metallisiert
(Kennziffer Palinal 211XH893)

Farbkennziffer D:

F4 AGO Rot
(Kennziffer Palinal 211XH987)

4. - Vorderradfelge;

5. - Hinterradfelge:

Aluminiumgrau
(Kennziffer Sebino 35204189) +
Transparent
(Kennziffer Sebino 35209052)

2. - Hinterer Kleinrahmen;

3. - Befestigung Schälldämpfer:

Brutale Anthrazitgrau metallisiert
(Kennziffer Palinal 211XH893)

6. - Motor:

MV Grau metallisiert
(Kennziffer Palinal 211.R129)



1

► Schlüsselnummer

Sie erhalten einen Schlüssel und einen Ersatzschlüssel. Die Schlüssel dienen als Zündschlüssel und zum Öffnen aller Schlösser. Den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren.

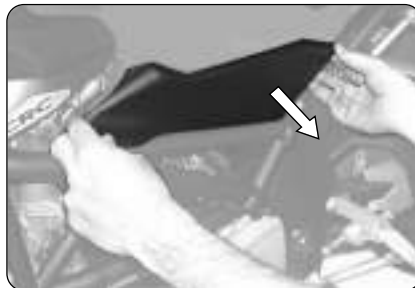
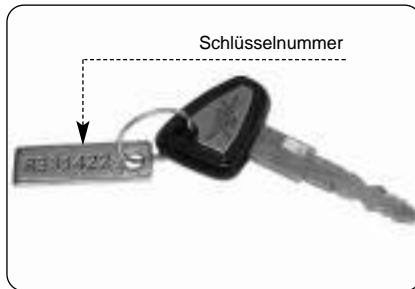
Bei Nachfrage eines Duplikates ist die Kenntnis der Identifikationsnummer des Schlüssels grundlegend. Tragen Sie Ihre Schlüsselnummer hier ein:

SCHLÜSSELNUMMER:

► Farbkennziffer

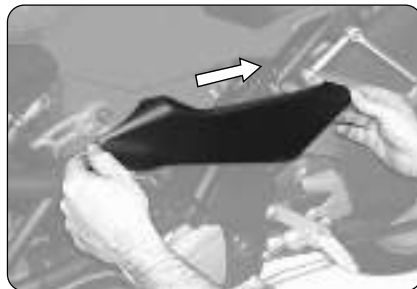
Die Farbkennziffer wird bei Bestellung von Karosserieteilen benötigt. Sie befindet sich auf dem linken unteren Seite des Benzintanks.

Um das Farbkennzifferschild zu lesen, ist es notwendig das linker seitlicher Tankteil zu lösen. Ziehen Sie die Rückseite der linken seitlichen Tankteil aus, wie in der Abbildung gezeigt.





Entfernen Sie die linke seitliche Tankteile, indem Sie sie zur Rückseite des Motorrads ziehen.



Nach Tankteilbeseitigung, ist es möglich, das Farbkennzifferschild zu sehen. Auf dem Schild ist die jeweilige Farbekennziffer des Motorrads zur Lackierung der Karosserieteile angegeben.

Es wird geraten, die Farbkennziffer des Motorrads im nachfolgenden Leerraum einzutragen:

FARBKENNZIFFER:





2.1. Sicherheit

2.1.1. HINWEISE ZU VERÄNDERUNGEN AN DER AUSPUFFANLAGE

2

Es ist verboten Änderungen am Schalldämpfer vorzunehmen. Das Gesetz verbietet ausdrücklich folgende Änderungen:

1. Ausbau oder Außerbetriebnahme – mit Ausnahme für Wartungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten – von allen Vorrichtungen, die strukturelles Bauteil eines Neufahrzeugs sind, und die der Schalldämpfung dienen. Dies gilt sowohl für die Zeit vor Verkauf und Übergabe an den Kunden als auch beim späteren Einsatz des Fahrzeugs.
2. Einsatz des Fahrzeugs nach Ausbau oder Außerbetriebnahme der genannten Vorrichtung oder strukturellen Bauteils.

Zu den genannten Veränderungen gehören:

1. Ausbau oder Anbohren des Schalldämpfers, der Membran, der Stutzen oder anderer Abgas Elemente.
2. Ausbau oder Anbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3. Mangelnde Wartung.
4. Austausch beweglicher Fahrzeugteile oder von Teilen des Ansaugsystems oder von Teilen der Auspuffanlage durch andere als vom Hersteller vorgeschriebene Teile oder Bauteile.

HINWEIS

Wird eine bemerkenswerte Erhöhung der Geräusentwicklung festgestellt, muss eine Revision vorgenommen oder gegebenenfalls das Produkt ausgetauscht werden.

Andernfalls kann der Fahrzeughalter entsprechend der örtlichen oder staatlichen Gesetzesvorschriften bestraft werden.



2.1.2. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



WICHTIG: VOR GEBRAUCH UNBEDINGT LESEN

▶ **Vorm Losfahren unbedingt die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen, so dass Sie mit der Funktion der einzelnen Bedienelemente, den Fahrzeugeigenschaften, der Funktion und den Grenzen des Fahrzeugs vertraut werden. Ziel der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung ist es Hinweise bezüglich erforderlicher Techniken und Methoden für ein sicheres Fahren zu geben.**

▶ **Kein Sidecar, Anhänger oder anderes Zubehör an das Fahrzeug anbauen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zum Verlust der Fahrzeugstabilität mit schwerer Unfallgefahr führen.**

▶ **Damit das Fahrzeug maximale Effizienz und Zuverlässigkeit bietet, müssen die regelmäßigen Wartungsarbeiten aus der Tabelle "Wartungsprogramm" ausgeführt und alle Anweisungen aus der Bedienungsanleitung beachtet werden. Für ausführlichere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler, der**

über die benötigten technischen Kenntnisse und das entsprechende Werkstatthandbuch verfügt.

▶ Die Einführung von Struktur- und Leistungsverbesserungen in den Herstellungsprozess kann dazu führen, dass es kleine Abweichungen zwischen den Text bzw. den Abbildungen in der Bedienungsanleitung und dem tatsächlichen Fahrzeugaufbau gibt.

▶ Sollten einige der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Abbildungen oder Informationen schwer verständlich sein, wenden Sie sich bitte für die benötigten Erläuterungen an den Kundendienst der MV Agusta.

▶ Sollten Sie Hinweise finden, die nur schwer lesbar sind, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten MV Agusta Kundendienst.

▶ Um die Fahrzeugkontrolle und Lenkbarkeit des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen:

- Keine Gegenstände am Fahrzeug anbringen;
- Keine Teile bzw. Bauteile abmontieren;
- Keine Änderungen am Fahrzeug vornehmen;
- Keine Kleidung tragen, die das Lenken des Fahrzeugs bzw. die Bedienung/ Funktion von Fahrzeugteilen beeinträchtigen kann.



- ▶ **Das Fahrzeug nicht fahren, wenn Sie nicht den entsprechenden Führerschein besitzen.** Fahren ohne Führerschein ist ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung und ist eine Gefahr für Ihre eigene und die Sicherheit Dritter.
- ▶ **Keine Reparatur- oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug vornehmen, wenn Sie nicht über die entsprechenden technischen Kenntnisse verfügen.**
- ▶ **Grundlegende Voraussetzung für sicheres Fahren ist die vollständige Kontrolle über das Motorrad.** Fahren Sie das Fahrzeug nur, wenn Sie konzentriert und gesund sind. Stets Straßenzustand und Wetterbedingungen einschätzen.
- ▶ **Auch bei kurzen Fahrten stets den Helm aufsetzen.**
- ▶ **Geeignete Kleidung tragen.** Besonders bei Nachtfahrten geeignete Kleidung, möglichst mit reflektierenden Streifen, tragen.
- ▶ **Beim Tanken den Motor abschalten und nicht rauchen.**
- ▶ **Um keine giftigen Benzindämpfe einzuatmen, beim Tanken vom Fahrzeug fernhalten.** Bei

Hautkontakt oder Verschmutzen von Kleidung mit Benzin, sofort mit Wasser abspülen und die Kleidung wechseln.

- ▶ **Benzin ist leicht entzündbar.** Beim Tanken darauf achten, dass kein Benzin auf heiße Motor- oder Auspuffteile tropft.
- ▶ **Den Motor nie in geschlossenen Räumen starten.** Auspuffgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit die Raumluft sättigen und damit Ohnmacht verursachen und zum Tod führen.
- ▶ **Beim Starten des Motors in geschlossenen Räumen unbedingt auf eine ausreichende Lüftung achten.**
- ▶ **Auch tagsüber das Fahrlicht einschalten.**
- ▶ **Während der Fahr müssen die Füße auf den entsprechenden Fußrasten bleiben.**
- ▶ **Beim Fahren stets beide Hände fest am Lenker lassen.**
- ▶ **Die Schutzplane nicht sofort nach Ende der Fahrt am Fahrzeug anbringen.** Vorm Anbringen der Schutzplane abwarten, dass sich der Motor und die Auspuffteile abgekühlt haben.

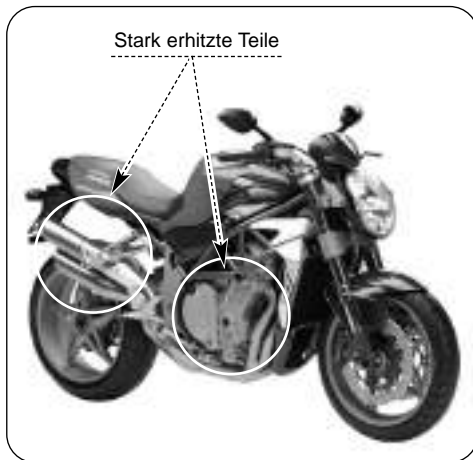


► Hat das Fahrzeug einen Unfall gehabt, müssen alle Bedienungshebel, die Kabel, die Leitungen, die Bremssättel und andere wichtige Fahrzeugteile auf Schäden überprüft werden. Das Fahrzeug auf keinen Fall benutzen, wenn ein Schaden festgestellt wird, der die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen könnte. Lassen Sie die wichtigsten Fahrzeugteile bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüfen. Dadurch können Schäden ausgeschlossen werden, die der Kunde unter Umständen alleine nicht feststellen kann.

2.1.3. SICHERHEITSMASSNAHMEN FÜR KINDER ACHTUNG



- **Motorrad sicher parkieren, d.h. wo keine Stoss- oder Schadengefahren leicht vorkommen können. Unabsichtliche Stöße konnten auch den Absturz des Motorrads verursachen, mit Verletzungsgefahr von Personen und vor allem Kindern.**
- **Um einen unabsichtlichen Absturz zu vermeiden, den Motorrad nie auf unebenen oder weichen Boden oder heiße Asphalt parkieren.**
- **Da Motor und Auspuffanlage sehr heiß werden können, den Motorrad sicher parkieren, uzw. wo Kinder oder Fußgänger nicht leicht mit solchen Teilen in Berührung kommen können.**





2.1.4. HINWEISE ZUR INSTALLATION VON ZUBEHÖR

2

MV Agusta hat für Ihr Fahrzeug eine eigene Zubehörreihe entwickelt. Die Installation dieser Zubehöerteile muss bei einem autorisierten Kundendienst vorgenommen werden.



ACHTUNG

Ausschließlich originale MV Agusta Zubehöerteile verwenden. Der Gebrauch von nicht originalen Zubehörteilen kann die Fahrzeugsicherheit wegen möglicher Lenkschwierigkeiten, die Fahrzeugstabilität und Bremsleistung beeinträchtigen.

► Bei Anbringung von Zubehör die das Fahrzeuggewicht bzw. die aerodynamischen Eigenschaften des Fahrzeugs verändern, müssen diese so tief wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt angebracht werden. Die Befestigungsbügel und alle anderen Befestigungssysteme müssen nach dem Einbau genau überprüft werden, um eine feste Struktur und eine nicht entfernbare Halterung für die Zubehöerteile zu garantieren. Ein eventuelles Nachgeben dieser Befestigungen kann zu gefährlichen Situationen beim Fahren führen.

► Überprüfen, dass der Bodenfreiraum und der Fahrzeug-Neigungswinkel nicht eingeschränkt worden sind. Ebenfalls überprüfen, dass nach Einbau von Zubehörteilen die Lenkerbewegung, der Federhub bzw. andere Lenkbewegungen nicht beeinträchtigt worden sind.

► Am Lenker oder an der Gabel angebrachte Zubehöerteile können die Lenkbarkeit einschränken und zum Verlust der Fahrzeugstabilität führen. Diese Zubehöerteile müssen sorgsam ausgewählt werden und so leicht und so klein wie möglich sein.



► Bei Seitenwind oder wenn das Motorrad von großen Fahrzeugen überholt wird, kann es zu einem leichten Schwimmen oder anderen Formen von Instabilität beim Fahren kommen. Zubehörteile, besonders schlecht angebrachtes oder falsches Zubehör, können unter diesen Umständen die Fahrstabilität enorm verschlechtern. Zubehörteile müssen daher sehr sorgfältig ausgewählt und montiert werden.

► Bestimmte Zubehörteile zwingen den Fahrer eine unnatürliche Fahrhaltung einzunehmen. Damit wird natürlich die Bewegungsfreiheit und dementsprechend die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt.

► Elektrische Zubehörteile können zu einer Überlastung der Motorrad-Stromanlage führen. Dadurch können Kabel beschädigt und gefährliche Situationen geschaffen werden.

2.1.5. FAHRZEUGBELADUNG

Das Motorrad wurde zum Einsatz des Fahrers und höchstens eines Beifahrers entworfen. Für einen sicheren Einsatz und unter Berücksichtigung der Straßenverkehrsvorschriften müssen die technische Gewichtswerte, die hier unten angegeben sind, nie überschritten werden:

BRUTALE S 370 kg

Dieser Wert ist die Summe der folgenden Gewichte, gemäß der Richtlinien CEE 92/61:

- Motorradgewicht;
- Fahrergewicht;
- Beifahrergewicht;
- Ladegewicht und das der Zubehörteile.

**ACHTUNG**

Da das Gewicht einen enormen Einfluss auf die Lenkbarkeit, die Bremsleistung, die Fahrzeugeigenschaften und die Fahrzeugsicherheit hat, müssen die folgenden Vorschriften stets eingehalten werden.

- **DAS MOTORRAD NIE ÜBERLADEN!** Ein überladenes Motorrad kann die Reifen beschädigen, zu einem Kontrollverlust und schweren Unfällen führen. Überprüfen, dass das Gesamtgewicht mit Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör das zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht nicht überschreitet.
- Niemals Gegenstände transportieren, die schlecht befestigt sind und sich während der Fahrt verschieben können.

- Alle schweren Gegenstände müssen so nahe wie möglich in der Fahrzeugmitte befestigt werden. Die Gewichte müssen auf der rechten und linken Seite gleichmäßig verteilt werden.
- Um Wechselwirkungen mit beweglichen Fahrzeugteilen zu vermeiden, keine Gegenstände oder Zubehör in die Zwischenräume am Rahmen einführen.
- Die Federung je nach Beladung einstellen.
- Vor Fahrtantritt stets den Reifenzustand und den Reifendruck prüfen.
- Auch wenn das Fahrzeug richtig beladen ist, vorsichtig und niemals schneller als 130 km/h fahren.



2.1.6. ÄNDERUNGEN FAHRZEUG

MV Agusta rät davon ab originale Fahrzeugteile abzubauen oder Änderungen am Fahrzeug vorzunehmen, die die Form oder Fahrzeugfunktion verändern.



ACHTUNG

Jegliche Änderung am Fahrzeug, wie z. B. die Änderung bzw. der Ausbau von Bauteilen, kann die Sicherheit beeinträchtigen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften. **MV Agusta** übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen oder für Sachschäden, die durch eventuelle Änderungen am Originalzustand des Fahrzeugs verursacht werden. Bei Änderungen am Fahrzeug verfallen alle Garantieansprüche und entbindet **MV Agusta** von jeglicher Haftung.

2.1.6. RENNEN / SPORTVERANSTALTUNGEN



ACHTUNG: Der Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen/ Sportveranstaltungen erfordert besonderes Können und Erfahrung. Außerdem muss das Fahrzeug auf geeignete Weise vorbereitet werden.



VORSICHT: Die hohen Temperaturen, die durch den Gebrauch auf Rennstrecken verursacht wurden, konnten die Leistungsfähigkeit des katalytischen Konverters und der Abgasanlage verringern; folglich schlagen wir das Zusammenbauen einer speziellen Abgasanlage vor, wenn Sie den Fahrzeug auf Rennstrecken benutzen.

MV Agusta hat einige Fahrzeugteile speziell für einen Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen/Sportveranstaltungen entwickelt. Diese Bauteile sind ausschließlich für einen Einsatz auf für den allgemeinen Verkehr geschlossenen Rennstrecken vorgesehen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift ist ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung. In diesem Fall übernimmt **MV Agusta** keine Haftung.



2.1.8. HINWEISE FÜR SICHERES FAHREN

Außer einem Fortbewegungsmittel ist das Motorrad eine Quelle für Entspannung und aufregender Erlebnisse. Trotz allem können bei einem Einsatz diese Fahrzeugs gewisse Risiken nicht ausgeschlossen werden. Für einen sicheren Einsatz müssen die vorstehenden Angaben beachtet und die nachstehenden Sicherheitshinweise eingehalten werden.

Vor Fahrtantritt

Alle Anweisungen in der vorliegenden Bedienungsanleitung aus dem Abschnitt "KONTROLLEN VOR FAHRTANTRITT" ausführen. Eine allgemeine Überprüfung aller sicherheitsrelevanten Aspekte am Motorrad vornehmen.

Das Motorrad kennen

Das Können des Fahrers und seine mechanischen Kenntnisse sind grundlegende Voraussetzung für ein sicheres Fahren. Erste Probefahrten sollten solange auf verkehrsarmen

Straßen vorgenommen werden, bis Sie ausreichend mit dem Fahrzeug und seinen Bedienungselementen vertraut sind.

Die eigenen Grenzen kennen

Beim Fahren nie seine eigenen Grenzen und die gesetzlich vorgeschriebenen Begrenzungen überschreiten. Die Kenntnis und der Respekt vor eigenen Fähigkeiten und Grenzen hilft Unfälle zu vermeiden.

Schlechte Wetterbedingungen

Bei schlechtem Wetter muss besonders vorsichtig gefahren werden. Zum Beispiel wird der Bremsweg bei Regen merklich länger, da die Reifen weniger auf der Straße haften. Bei Regen daher langsam fahren und Vollbremsungen und starkes Beschleunigen vermeiden. Besonders auf rutschigen Straßenbelag, wie z. B. Straßenmarkierungen, Schachtdeckel, Eisenbahnübergänge, Straßenbahnschienen, Brücken, Metallgitter usw. achten. Da ein Motorrad bei Unfällen nicht den gleichen Schutz



bieten kann wie ein Auto, muss stets ein "defensiver" Fahrstil eingehalten werden. Dies gilt besonders für die oben beschriebenen schlechten Wetterbedingungen.

▶ **Wir** auch nur eine Hand oder ein Fuß vom Fahrzeug genommen, verringert sich die Möglichkeit drastisch das Fahrzeug zu kontrollieren, die Unfallgefahr wird größer. Den Lenker stets mit beiden Händen fest halten. Beide Füße immer auf den Fußrasten lassen.

▶ **Die** Schaltung stets auf geeignete Weise nutzen, so dass bei jedem Fahrt- und Straßenzustand immer der richtige Gang eingelegt werden kann. Damit kann der Motor im richtigen Drehzahlbereich arbeiten. Hohe Gänge bei niedriger Geschwindigkeit sollten vermieden werden (zu niedrige Motordrehzahl). Ebenfalls zu vermeiden sind niedrige Gänge bei hoher Geschwindigkeit (zu hohe Motordrehzahl).

▶ **Zum** Gangwechsel stets die Kupplung benutzen, um Schäden am Motor und Getriebe zu ver-

meiden. Motor und Getriebe sind nicht für ein Gangeinlegen ohne Kupplung entwickelt worden.

▶ **Bei** normalem Fahrzeugeinsatz sollte die Kupplung nur zum Einlegen der Gänge benutzt werden. Die Kupplung nie lange gezogen halten. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überhitzung der Kupplungsbauteile, die zu einem vorzeitigen Verschleiß dieser Teile führt.

▶ **Soll** schnell beschleunigt werden, z. B. beim Überholen, kann ein kleinerer Gang eingelegt werden. Dies bietet ein besseres Übersetzungsverhältnis und Beschleunigungsvermögen.

▶ **Läuft** der Motor bereits in einem hohen Drehzahlbereich, kann ein schnelles Einlegen immer kleinerer Gänge zum Überdrehen des Motors führen. Zu den gefährlichen Folgen zählt: ein plötzliches Blockieren des Hinterrads, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, Motorschäden.

▶ **Bei** längeren Bergabfahrten durch Gas wegnehmen die Geschwindigkeit herabsetzen und einen kleineren Gang einlegen, um den "Motorbremsen-Effekt" nutzen zu können. Die



2

Vorderrad- und Hinterradbremse sollten nicht zur Dauerbremsung verwendet werden, um ein Überhitzen der Bremsen und ein dadurch bedingtes Nachlassen der Bremswirkung zu vermeiden.

► **Besondere** Achtung muss im Sicherheitsbereich auf die Bremsanlage verwendet werden. Die Betätigung der Bremsen muss abhängig von Straßenzustand und Fahrgeschwindigkeit erfolgen. Es müssen stets beide Bremsen gleichzeitig betätigt werden, so dass die Bremswirkung sanft und progressiv auf beide Räder verteilt wird. Das Bremsen, wie der gesamte Einsatz des Fahrzeugs, muss unter größter Vorsicht erfolgen. Dies gilt besonders für noch unerfahrene Fahrer.

► **Vollbremsungen** in Kurven führen zum Schleudern und einem Verlust der Fahrzeugkontrolle. Mit dem Bremsen vor Einfahren in die Kurve beginnen.

► **Seitliche** Windböen, wie sie z. B. auftreten, wenn Ihr Fahrzeug von größeren Fahrzeugen überholt wird, oder an Tunnelausfahrten oder in

hügeligem Gelände, können zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. In diesem Fall muss die Geschwindigkeit herabgesetzt und auf Seitenwind geachtet werden.

► **Stets** einen geeigneten Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten und die Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Bei zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Möglichkeit das Fahrzeug zu kontrollieren gleichzeitig verlängert sich der Bremsweg. Auf keinen Fall die von der Straßenverkehrsordnung vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen überschreiten.

► **Sollte** auch tagsüber mit Abblendlicht gefahren werden. Die anderen Verkehrsteilnehmer werden schneller auf Sie aufmerksam.

► **Die** Einnahme von Alkohol oder Rauschmitteln vor Fahrtantritt ist ausdrücklich von der Straßenverkehrsordnung verboten. Auch kleine Mengen dieser Substanzen schränken die Fahr- und Reaktionsfähigkeit des Fahrers ein und beeinträchtigen die Sicherheit.



2.1.9. SCHUTZKLEIDUNG

Das Tragen eines Sturzhelm ist ausdrücklich von der Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben. Der Sturzhelm ist der wichtigste Teil der Schutzbekleidung eines Motorradfahrers, da er ihn bei einem Unfall vor Kopfverletzungen schützt. Während der Fahrt muss der Sturzhelm richtig festgezogen werden. Er muss sicher und komfortabel auf dem Kopf des Fahrers sitzen. Ist kein Schutzvisier vorhanden (z. B. bei offenen Helmen) sollte eine Brille zum Schutz der Augen getragen werden. Der Fahrtwind kann die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch die Unfallgefahr vergrößern.



ACHTUNG: Bei Nichtaufsetzen des Sturzhelms besteht erhöhte und tödliche Verletzungsgefahr. Stets sicherstellen, dass der Fahrer und der Beifahrer zugelassene Sturzhelme tragen. Benutzen Sie einen "offenen Sturzhelm", muss während der Fahrt eine Schutzbrille getragen werden.

Während der Fahrt sollte auch eine entsprechende Sicherheitskleidung getragen werden:
Im einzelnen:

- ▶ Eine leichte, feste und leicht zu schließend Jacke;
- ▶ Weiche und widerstandsfähige Handschuhe, um Schutz und Fingerspitzengefühl zu garantieren;
- ▶ Feste und anliegende Hosen, die Beine vollständig bedecken müssen;
- ▶ Gut passende und verstärkte Stiefel, die praktisch und sicher sein müssen.

Die o. a. Kleidung kann leicht in entsprechenden Fachgeschäften gefunden werden.

Sie sollten beim Einkauf auf lebhafte und kräftige Farben Wert legen, da der Fahrer dann bei Nachfahrten und Nebel besser zu sehen ist.

Die Kleidung sollte auf alle Fälle maximale Bewegungsfreiheit bieten und das Lenken nicht



behindern. Die Kleidung sollte außerdem frei von freien Teilen sein, die sich in den Brems- und Kupplungshebel, den Fußrasten, in den Reifen, in der Kette usw. verfangen können und dadurch gefährliche Situationen schaffen würden.

**ACHTUNG**

Das Tragen von Schutzkleidung kann bei Unfällen nicht vollständig vor Verletzungen schützen.

Beim Tragen von Sicherheitsbekleidung sollten Sie daher kein falsches Sicherheitsgefühl entwickeln. Stets vorsichtig fahren und die o. a. Ratschläge, Anweisungen und Hinweise beachten.

2.1.10. RATSCHLÄGE ZUR DIEBSTAHLVERMEIDUNG

1. Jedes Mal, wenn das Fahrzeug geparkt wird, muss der Lenker blockiert und der Zündschlüssel abgezogen werden (siehe § 3.5).
2. Das Fahrzeug sollte möglichst immer in einer Garage geparkt werden.
3. Rüsten Sie das Fahrzeug mit einer guten Diebstahlsicherung aus.
4. Die Angaben zur Fahrzeuganmeldung stets auf dem neuesten Stand halten.
5. Den eigenen Namen, Anschrift und Telefonnummer die in u. a. Felder eintragen. Bewahren Sie die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung immer im Staufach im Motorrad auf (siehe § 4.6). Diese Angaben sind sehr wichtig, da nach einem Diebstahl wiederaufgefundene Motorräder anhand dieser Angaben oft wieder ihrem eigentlichen Besitzer zurückgegeben werden können.

NAME: _____

ANSCHRIFT: _____

TELEFON: _____



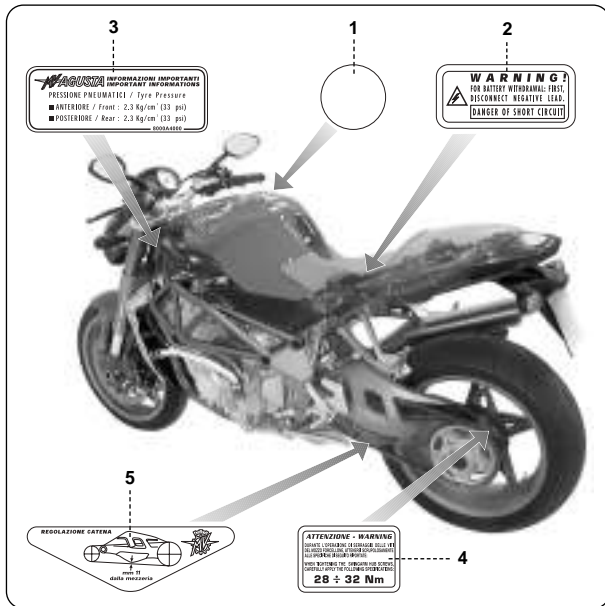
2.2. Hinweisschilder - Anbringung

- 1 - "Bleifreies Benzin"
- 2 - "Batteriehinweise"
- 3 - "Reifendruck"
- 4 - "Hinterradnabenwarnung"
- 5 - "Einstellung der Kette"

ANMERKUNG

Die auf den nächsten Seiten abgebildeten Hinweisschilder sind nicht in Originalgröße dargestellt.

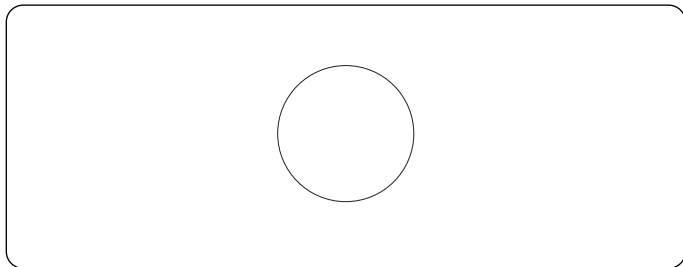
Sind die Hinweisschilder nur schwer zu entziffern, wenden Sie sich bitte an einen MV Agusta Vertragshändler.





1. AUFKLEBER
BLEIFREIES BENZIN

2

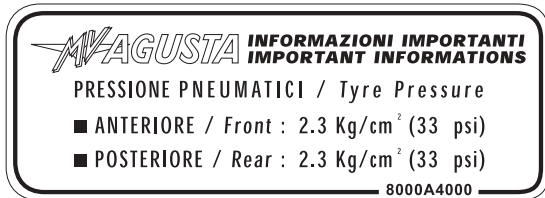


2. AUFKLEBER
BATTERIEHINWEISE





3. AUFKLEBER REIFENDRUCK



4. AUFKLEBER HINTERRADNABEN- WARNUNG



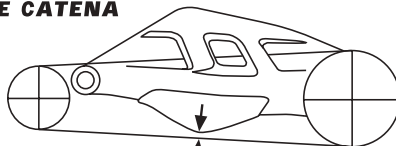


5. AUFKLEBER

KETTENEINSTELLUNG

2

REGOLAZIONE CATENA



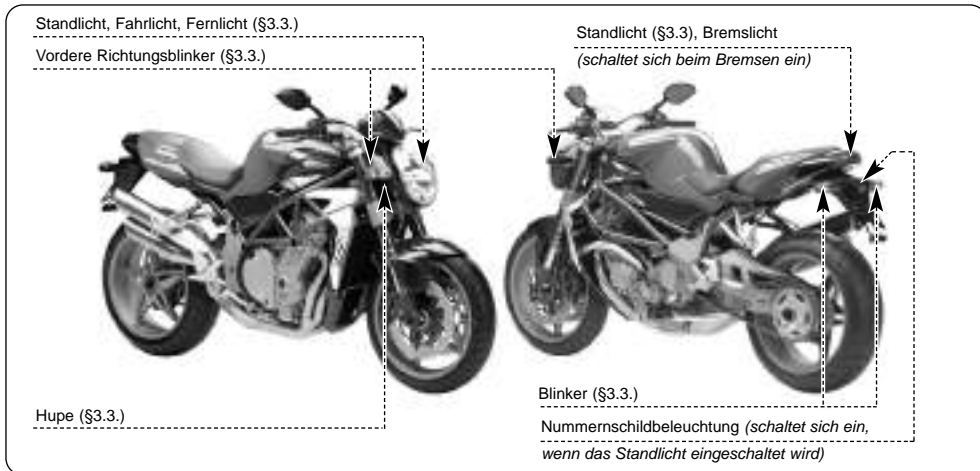
**mm 11
dalla mezzeria**



2.3. Sicherheit - optische und akustische Signale

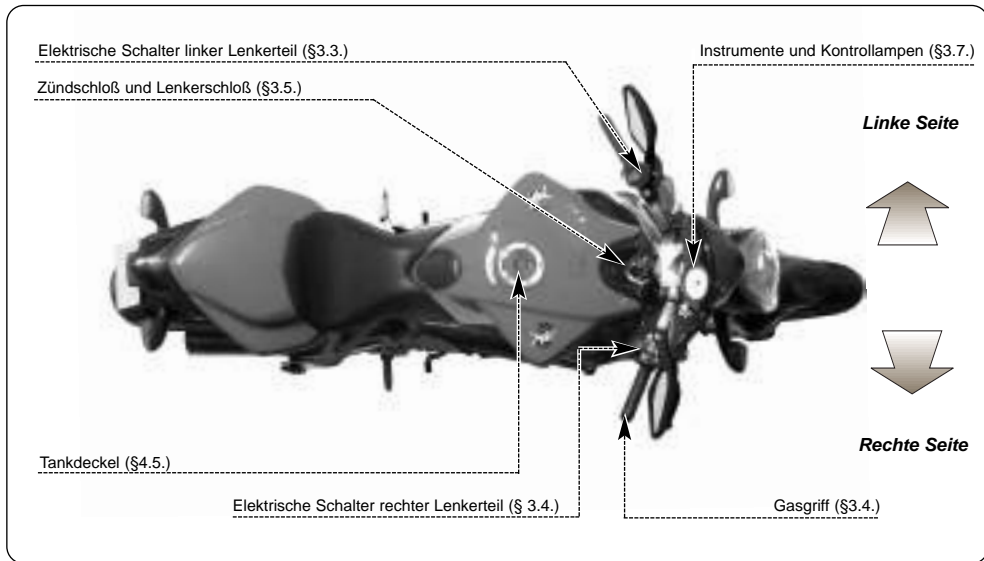
Vor jedem Fahrtantritt muß unbedingt überprüft werden, ob die optischen und akustischen Signale funktionieren.

2





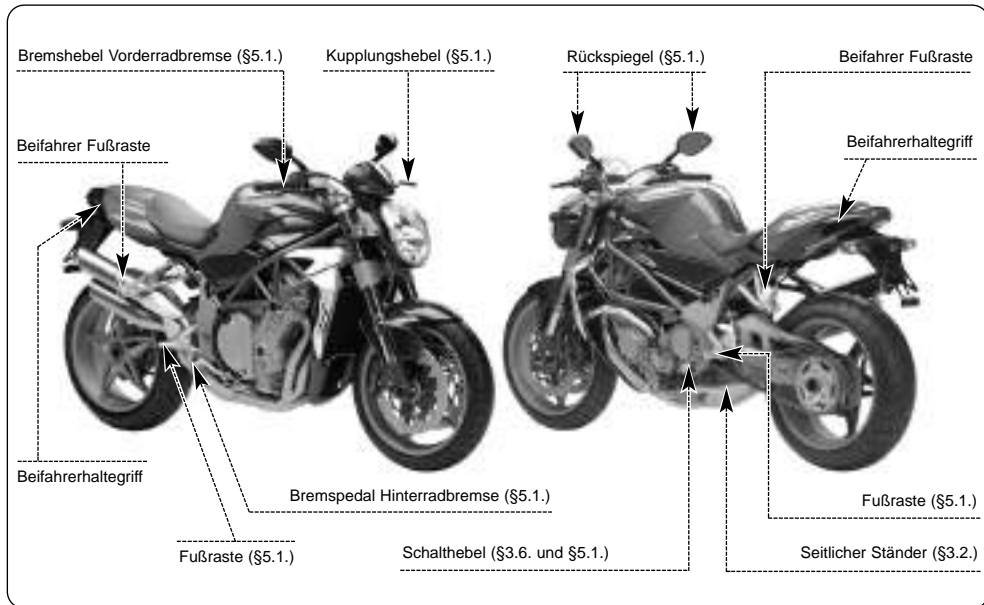
3.1. Anbringung der Bedienungselemente und Instrumente



3



BEDIENUNGSELEMENTE UND INSTRUMENTE 3



3

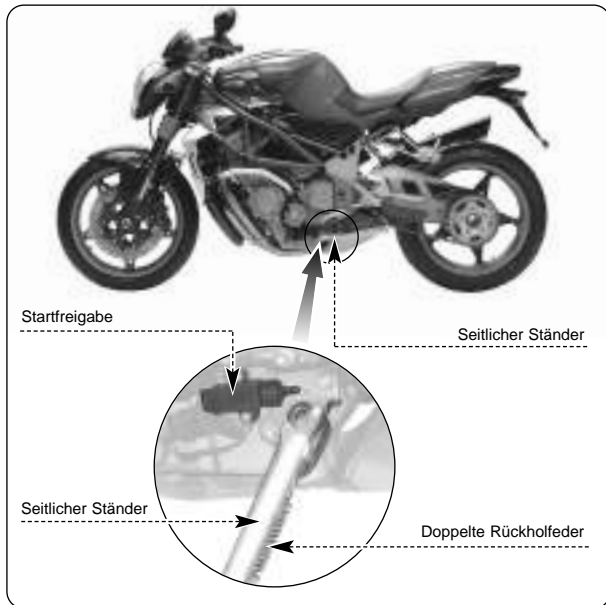


3.2. Seitlicher Ständer

Der Seitenständer ist mit einem Sicherheitsschalter (Startfreigabe) ausgerüstet, der ein Losfahren bei runtergeklapptem Seitenständer verhindert.

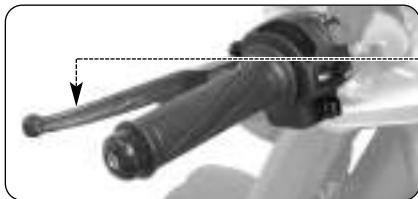
Ist der Motor bei runtergeklapptem Seitenständer angelassen worden und wird der Kupplungshebel gezogen, um zu Losfahren einen Gang einzulegen, wird die Stromversorgung zum Motor unterbrochen und der Motor stellt sich ab.

Ist der Seitenständer runtergeklappt und gleichzeitig ein Gang eingelegt, verhindert der Schutzschalter, dass der Motor gestartet werden kann. Auf diese Weise wird ein Umfallen des Motorrads vermieden.



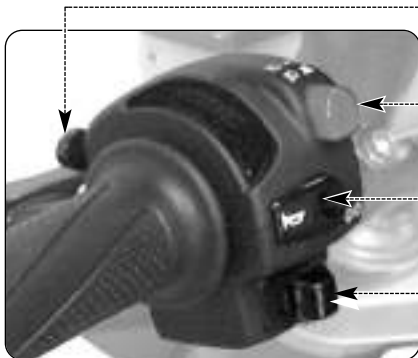


3.3. Linke Lenkerschalter



Kupplungshebel



Zur Betätigung der Kupplung den Kupplungshebel ziehen und wieder loslassen.



Druckschalter Lichthupe

Den Schalter mehrmals drücken.

Druckschalter Fernlicht/Fahrlicht

Druckschalter hoch ■ 
: Fahrlicht — 

Hupenschalter

Zur Betätigung der Hupe den Schalter drücken.

Blinkerschalter

Bei Verstellen des Hebels nach rechts oder links werden jeweils die rechten oder linken Blinker eingeschaltet. Der Hebel stellt sich auf Mittelstellung zurück. Zum Ausschalten der Blinker auf den Hebel drücken.



Lichthupenschalter

Die Betätigung der Lichthupe durch den Lichthupenschalter dient dazu andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen oder Gefahren zu signalisieren. Bei eingeschaltetem Fernlicht funktioniert die Lichthupe nicht.

Druckschalter Fernlicht/ Abblendlicht

Schaltet sich normalerweise das Abblendlicht ein. Wenn es der Verkehr und die Straßenführung zulassen, kann mit diesem Druckschalter auf Fernlicht umgeschaltet werden.

3

Blinkerschalter

Mit diesem Schalter kann anderen Verkehrsteilnehmern ein Fahrtrichtungs- oder Spurwechsel angezeigt werden.



ACHTUNG

Das Nichtbetätigen oder die falsche Betätigung/ das Nichtausschalten des Blinkerschalters kann Unfälle verursachen. Die anderen Verkehrsteilnehmer können dadurch falsche Rückschlüsse auf die tatsächliche Fahrtrichtung ziehen. Vorm Abbiegen oder Spurwechsel stets die Blinker betätigen.

Hupenschalter

Die Betätigung der Hupe durch den Hupenschalter dient dazu andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen oder Gefahren zu signalisieren.

Kupplungshebel

Mit diesem Hebel wird die Kupplung über eine hydraulische Vorrichtung ein- und ausgekuppelt.



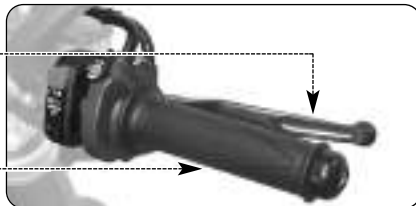
3.4. Rechte Lenkerschalter

Bremshebel Vorderradbremse

Zum Bremsen mit der Vorderradbremse den Bremshebel ziehen.

Gasgriff

Zum Gasgeben den Griff drehen.



Chokehebel (Kaltstart)

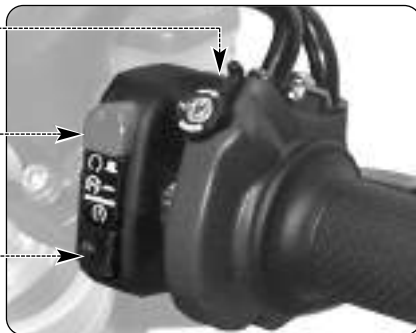
Bei Kaltstart des Motors in Uhrzeigersinn drehen. Nach einigen Sekunden den Hebel in Ausgangsstellung zurückstellen.

Schalter zum Abstellen des Motors

Bei Betätigung wird der Motor abgestellt und kann nicht gestartet werden.

Druckschalter zum Anlassen des Motors

Bei Betätigung wird der Motor gestartet. Sobald der Motor läuft muß der Schalter losgelassen werden. Wird der Schalter bei laufendem Motor erneut betätigt, können die Display-Funktionen ausgewählt werden.





Schalter zum Abstellen des Motors

Mit diesem Schalter kann der Motor in Notfällen abgestellt werden. Wird dieser Schalter betätigt, wird der Zündkreislauf unterbrochen, der Motor kann nicht gestartet werden. Soll der Motor neu gestartet werden, muss vorher dieser Schalter in Ausgangsstellung zurückgestellt werden.

ANMERKUNG

Unter normalen Bedingungen wird dieser Schalter nie zum Abstellen des Motors verwendet.

3

Druckschalter zum Anlassen des Motors

Mit diesem Schalter wird der Motor gestartet. Bei laufendem Motor können über diesen Schalter die einzelnen Display-Funktionen ausgewählt werden.



VORSICHT

Um Schäden an der elektrischen Anlage zu vermeiden, sollte dieser Schalter bei Startversuchen nie länger als 5 Sekunden gedrückt werden.

Sprint der Motor nach einigen Startversuchen nicht an, siehe Kapitel "STÖRUNGEN" in der vorliegenden Bedienungsanleitung.

Chokehebel (Kaltstart)

Mit dieser Vorrichtung wird der Kaltstart des Motors vereinfacht.

ANMERKUNG

Der Chokehebel sollte nur kurze Zeit und bei der entsprechenden Motor- und Außentemperatur gezogen werden. Reicht die Motordrehzahl aus, um den Motor im Leerlauf laufen zu lassen, sollte der Chokehebel zurückgestellt werden.



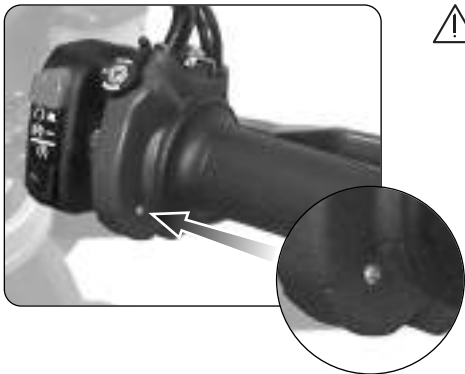
Gasgriff

Mit dem Gasgriff wird die Benzinversorgung des Motors geregelt. Zum Gasgeben den Gasgriff aus Ruhestellung (Leerlaufstellung) drehen.

Wird nach einem Kaltstart des Motors (eingeschalteter Choke) der Gasgriff in Ruhestellung zurückgedreht, wird der Chochebel in Ausgangsstellung zurückgestellt.

Bremshebel der Vorderradbremse

Diese Steuerung ermöglicht die Einschaltung des Vorderrad-Bremssystems durch einen hydraulischen Kreislauf.



ACHTUNG

In einigen Ländern gelten spezielle Richtlinien für die Leistungsbegrenzung der Motorräder. In diesem Falle, muss der Handgashebel Ihres Motorrades mit einer Mechanikvorrichtung, wie seitlich ersichtlich, ausgestattet werden, welche nicht entfernt oder abgedert werden darf. Die Entfernung oder Abänderung der oben angeführten Vorrichtung zieht folgendes nach sich:

- Rechtsverletzung im Benutzerland des Motorrades;
- Beschädigung des Motorrades;
- Kompromittierung der Sicherheitsbedingungen;
- Ablauf der Garantierechte.



3.5. Zündschloß und Lenkerschloß

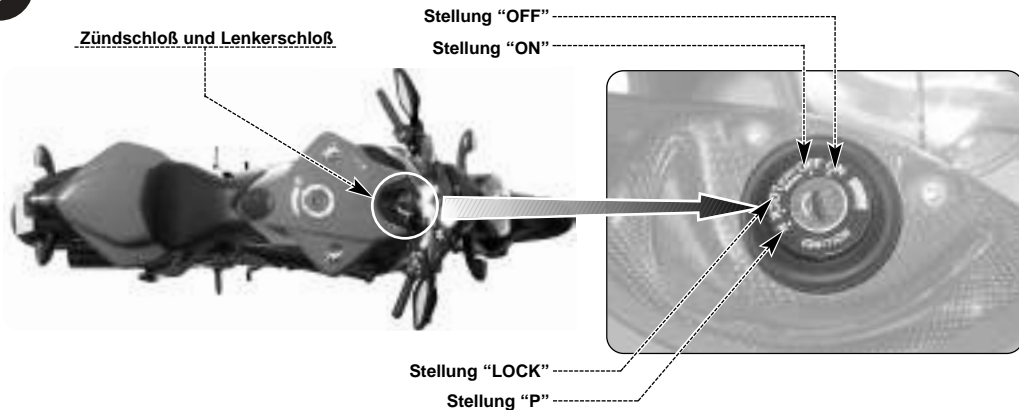


ACHTUNG: Keine Schlüsselanhänger oder anderes am Zündschlüssel anbringen, damit die Lenkerdrehung nicht eingeschränkt wird.



ACHTUNG: Den Zündschlüssel niemals während der Fahrt drehen, Sie könnten sonst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

3





Über das Zündschloß werden der elektrische Kreislauf und das Lenkerschloß ein- bzw. ausgeschaltet. Es gibt folgende vier Stellungen für den Zündschlüssel.

Stellung "OFF"

Alle elektrischen Stromkreise sind ausgeschaltet, der Zündschlüssel kann abgezogen werden.



Stellung "ON"

Alle elektrischen Stromkreise sind eingeschaltet, die Instrumente und Kontrolllampen führen eine Autodiagnose durch, der Motor kann gestartet werden. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.



3



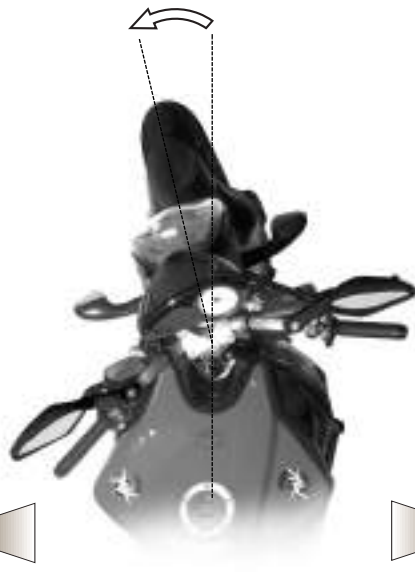
Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann schwere und dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursachen.



Stellung "LOCK"

Den Lenker nach rechts oder links drehen. Den Schlüssel leicht drücken und auf Stellung "LOCK" drehen. Alle elektrischen Stromkreise sind ausgeschaltet, das Lenkerschloß ist eingearastet, der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

3



Linke Seite

Rechte Seite



Stellung "P"

Den Schlüssel von Stellung "LOCK" auf Stellung "P" drehen. Alle elektrischen Stromkreise sind mit Ausnahme des Parklichts (Standlichts) ausgeschaltet, das Lenkerschloß ist eingerastet. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.



VORSICHT

Um ein Entladen der Motorradbatterie zu vermeiden, den Schlüssel nicht längere Zeit in Stellung "P" lassen.



3.6. Schaltung

Die Stellung **N** "Neutral" ist die Leerlaufstellung, die auch durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe am Armaturenbrett angezeigt wird.

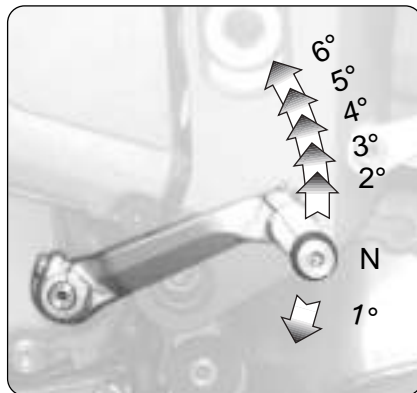
Durch Drücken nach unten wird der erste Gang eingelegt.

Durch Drücken nach oben wird der zweite Gang, durch weiteres Drücken der dritte Gang usw. bis zum sechsten Gang eingelegt.

3



Schalthebel





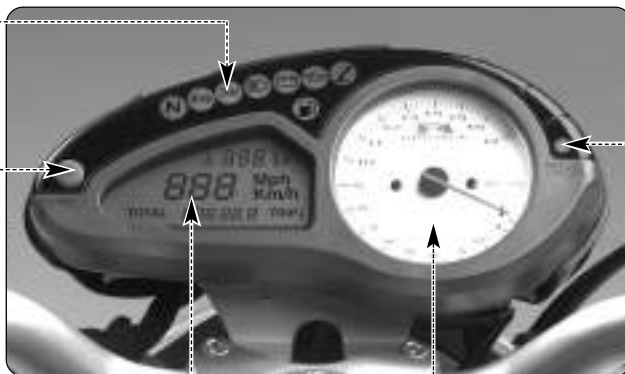
3.7. Instrumente und Kontrolllampen

Die Instrumente und Kontrolllampen werden durch Drehen des Zündschlüssels auf "ON" eingeschaltet. Nach einer ersten Überprüfung (ungefähr 7 Sekunden) zeigen die Instrumente den allgemeinen Zustand des Motorrads in diesem Moment an.

Kontrolllampen
(§3.7.1.)

Druckschalter "SET"
(§3.7.2.)

Multifunktions-Display (§3.7.2.)



Kontrolllampe
(§3.7.1.)

Drehzahlmesser



3.7.1. Kontrollampen

Fernlichtkontrolle (blau)

Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Batterieladekontrolle (rot)

Leuchtet auf, wenn die Lichtmaschine nicht ausreichend Strom zum Laden der Batterie liefert.

Leuchtet die Batterieladekontrolle während der Fahrt auf, wenden Sie sich bitte an einen Kundendienst.

Kontrollampe Fahrlicht (grün)

Leuchtet auf, wenn Fahrlicht eingeschaltet sind.

Kontrolle ausgeklappter Seitenständer (rot)

Leuchtet auf, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.

Kontrollampe Leerlauf (grün)

Leuchtet auf, wenn sich der Schalthebel in Leerlaufstellung "Neutral" befindet.

Kontrollampe Drehzahlbegrenzung (rot)

Leuchtet auf, wenn die Motordrehzahl über 12700 U/min liegt. Die Drehzahlbegrenzung schaltet sich ab 13100 U/min ein.

Blinkerkontrolle (grün)

Leuchtet auf, wenn die Blinker eingeschaltet sind.

Kontrollampe Motorölstand (rot)

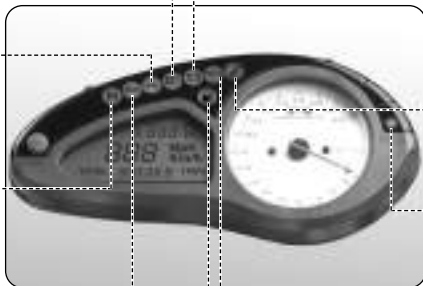
Leuchtet bei unzureichendem Motorölstand auf.



Gefahr - Achtung: Wenn diese Kontrollampe während der Fahrt aufleuchtet, sofort anhalten, den Motorölstand überprüfen und gegebenenfalls Motoröl nachfüllen. Leuchtet die Kontrollampe trotz ausreichendem Motorölstand weiterhin auf, nicht weiterfahren und einen Kundendienst rufen.

Benzinreserve (orange)

Leuchtet auf, wenn die 4-Liter Reserve im Tank erreicht ist.





3.7.2. Multifunktions-Display

Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an. Die Geschwindigkeit kann in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (Mph) angezeigt werden. Die Tachometerskala reicht bis 299 km/h (185 Mph).

Druckschalter "SET"

Durch Drücken können die Ziffern am Display eingestellt werden. Durch erneutes Drücken wird die Eingabe bestätigt.

Kilometerzähler "TOTAL"

Zeigt die gesamten gefahrenen Kilometer an; von 0 bis 99999.9 (km oder mile)

Tageskilometerzähler "TRIP 1"

Zeigt die gefahrenen Kilometer einer Teilstrecke an; von 0 bis 9999,9 (km oder mile)

Tageskilometerzähler "TRIP 2"

Zeigt die gefahrenen Kilometer einer Teilstrecke an; von 0 bis 9999,9 (km oder mile)

Uhr Zeigt die Uhrzeit an (0 - 24)

Thermometer

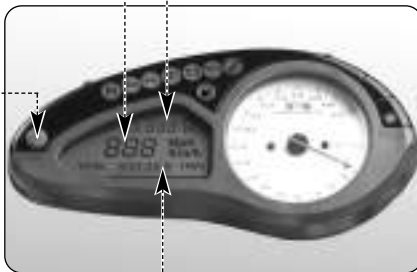
Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Temperatur kann in °C oder in °F angezeigt werden.

Der Anzeigebereich liegt zwischen 40° und 140°C (104° und 284°F):

- Temperaturen unter 40°C (104°F) werden nicht angezeigt, es erscheinen drei blinkende Linien, die niedrige Temperatur anzeigen.

- Zwischen 50° und 105°C (122° und 221°F) ist die Anzeige konstant.

- Zwischen 106° und 140°C (223° und 284°F) blinkt die Anzeige, das ist die Warnung vor hoher Temperatur.



Gefahr - Achtung: Bei Temperaturen von mehr als 120°C (248°F) das Motorrad anhalten, den Motor abstellen, den Kühlflüssigkeitsstand überprüfen und gegebenenfalls auffüllen. Muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden, vorher abwarten bis der Motor abgekühlt werden. Solange der Motor noch warm ist den Einfüllverschluss für die Kühlflüssigkeit nicht öffnen. Leuchtet die Anzeige trotz richtigem Kühlflüssigkeitsstand auf, nicht weiterfahren und den Kundendienst benachrichtigen (siehe Kapitel 7 "Störungen").



4.1. Einsatz des Motorrads

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Themen für einen richtigen Einsatz des Motorrads behandelt:

- Einfahren (§ 4.2)
- Starten des Motors (§ 4.3)
- Auswahl und Modifizieren der Display-Funktionen (§ 4.4)
- Tanken (§ 4.5)
- Zugang zum Staufach (§ 4.6)
- Parken des Motorrads (§ 4.7)
- Kontrollen vor Fahrtantritt (§ 4.8)
- Anfahren (§ 4.9)

4



ACHTUNG! Das F4 BRUTALE Motorrad zeigt hohe Leistungsmerkmale. Für sein Gebrauch wird ein ausreichendes Niveau des Wissens des Fahrzeugs angefordert. Wenn Sie dieses Motorrad zum ersten Mal benutzen, ist es notwendig, eine vorsichtige Haltung anzunehmen. Eine konkurrenzfähige Ridinghaltung kann die Gefahr der Unfälle erhöhen, welche die Sicherheit des Treibers und der Leute gefährden.



VORSICHT: Die hohen Temperaturen, die durch den Gebrauch auf Rennstrecken verursacht wurden, konnten die Leistungsfähigkeit des katalytischen Konverters und der Abgasanlage verringern; folglich schlagen wir das Zusammenbauen einer speziellen Abgasanlage vor, wenn Sie den Fahrzeug auf Rennstrecken benutzen.



Die Umwelt schützen und respektieren

Alles was wir tun hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten und seine Ressourcen.

Zum Schutz der Gemeinschaft weist MV Agusta die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.



4.2. Einfahren



Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann schwere und dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursachen.

Normalerweise denkt man beim Einfahren nur an den Motor. Tatsächlich muß die Einfahrzeit auch für andere wichtige Motorradteile berücksichtigt werden. Dies gilt besonders für die Reifen, die Bremsen, die Antriebskette usw. Die ersten Kilometer müssen besonders langsam und ruhig gefahren werden.

□ Von 0 bis 500 km (von 0 bis 300 mile) (A)

In dieser ersten Einfahrphase sollte die Motordrehzahl häufig geändert werden. Möglichst auf leicht hügeligen und kurvenreichen Strecken fahren und lange grade Strecken vermeiden.



ACHTUNG: Neue Reifen müssen auf geeignete Weise eingefahren werden, so dass sie ihre komplette Effizienz erhalten. Während der ersten 100 km sollte ein Anfahren bei Vollgas, schnelle Kurvenfahrten und Vollbremsungen vermieden werden. Wird der Einfahrzeitraum nicht beachtet, besteht Schleuderoder Unfallgefahr, weil die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann.



❑ **Von 500 bis 1000 km (von 300 bis 600 mile)**

In dieser Phase Vollgas vermeiden und nie über lange Strecken mit konstanter Geschwindigkeit fahren.



4

❑ **Von 1000 bis 2500 km (von 600 bis 1600 mile)**

Das Motorrad kann jetzt stärker beansprucht werden. Trotzdem sollte die angegebene Motordrehzahl nicht überschritten werden.





4.3. Starten des Motors



ACHTUNG

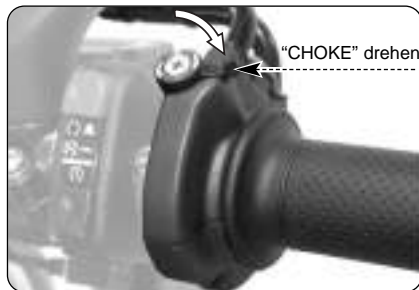
Niemals den Motor in geschlossenen Räumen laufen lassen. Vergiftungsgefahr! Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, ein farb- und geruchloses Gas, dessen Einatmen zu schweren Vergiftungen oder zum Tod führen kann. Den Motor nur im Freien laufen lassen.

► Wird der Zündschlüssel auf "ON" gedreht, führen die Instrumente und Kontrolllampen eine Autodiagnose durch. Überprüfen Sie während dieser Phase, dass alle Kontrolllampen am Armaturenbrett aufleuchten. Damit der Zündkreislauf-Unterbrechungssystem den Start freigibt, muss einer der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Schalthebel muss auf Leerlaufstellung stehen.
- Ein Gang ist eingelegt, gleichzeitig ist der Kupplungshebel gezogen, der Seitenständer ist hochgeklappt.

❑ Kaltstart

► Den "CHOKE" drehen, ohne dabei den Gasgriff zu drehen, und den Anlasserschalter drücken.





► Sobald der Motor angesprungen ist, den Anlasserschalter loslassen. Nach kurzem Warmlaufen des Motors den Chokehebel in Ausgangsstellung zurückstellen.

☐ Warmstart

► Den Anlasserschalter drücken, ohne dabei den Gasgriff zu drehen.

► Sobald der Motor gestartet ist, den Anlasserschalter loslassen.

4



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme

• Um Schäden an der Elektroanlage zu vermeiden, den Anlasserschalter nie länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

• Den Motor nicht lange im Stand laufen lassen. Der Motor kann sich dabei überhitzen und Motorbauteile beschädigen. Der Motor sollte durch langsames Fahren auf Betriebstemperatur gebracht werden.

• Bei kaltem Motor kein Vollgas geben, der Motor hält dann wesentlich länger.





4.4. Auswahl und Modifizieren der Display-Funktionen

Am Instrument können einige wichtige Messparameter geändert und die Chronometerfunktion eingestellt werden.

Folgendes kann eingestellt bzw. ausgewählt werden:

- Auswahl folgender Funktionen:
 - Kilometerzähler Gesamtkilometer "TOTAL"
 - Kilometerzähler Tageskilometer 1 "TRIP 1"
 - Kilometerzähler Tageskilometer 2 "TRIP 2"
 - Uhrzeit
- Maßeinheiten können eingestellt werden für:
 - Geschwindigkeit
 - Fahrstrecke
 - Temperatur
- Nullstellen der Tageskilometeranzeige:
 - Kilometerzähler Tageskilometer 1 "TRIP 1"
 - Kilometerzähler Tageskilometer 2 "TRIP 2"
- Einstellen der Uhrzeit



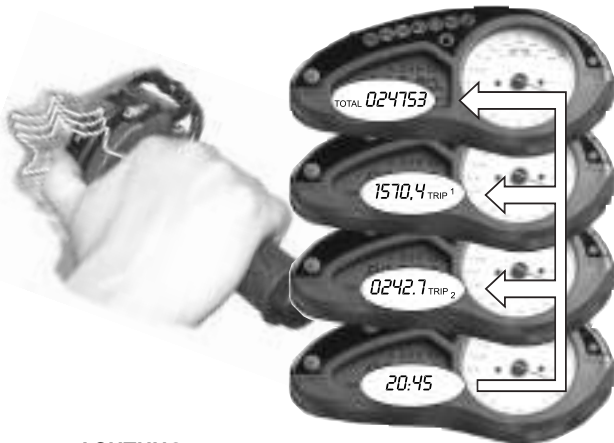


4.4.1. Auswahl der Display-Funktionen

Die Auswahl betrifft die Funktionen des:

- Kilometerzählers "TOTAL"
- Tageskilometerzähler 1 "TRIP 1"
- Tageskilometerzähler 2 "TRIP 2"
- Uhr

► Durch Drücken des Anlasserschalters werden nacheinander die Funktionen "TOTAL", "TRIP1" und "TRIP2" angezeigt. Die gewünschte Anzeige auswählen.



ACHTUNG

Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegtem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.



4.4.2. Einstellen des Maßeinheiten

Es besteht die Möglichkeit die Maßeinheiten zu ändern.



ACHTUNG: Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegtem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden.

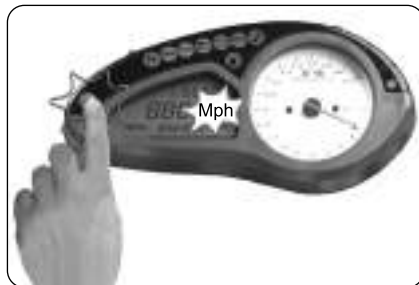
Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.

Tachometer (km/h - Mph)

- ▶ Den Anlasserschalter mehrfach drücken, bis der Gesamt-Kilometerzähler "TOTAL" angezeigt wird.
- ▶ Den Druckschalter "SET" drücken, die Maßeinheit des Tachometers beginnt zu blinken.



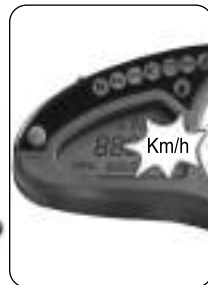
4





► Den Anlasserschalter drücken, um von km/h auf Mph oder umgekehrt umzuschalten. Wird die Maßeinheit am Tachometer verändert, ändert sich automatisch auch die Maßeinheit am Kilometerzähler (Gesamtkilometer und Tageskilometer).

Beachten: 1 mi = 1,609 km



4

► Den Druckschalter "SET" zur Bestätigung der Änderung der Maßeinheit am Tachometer drücken. Anschließend beginnt die Maßeinheit der Temperaturanzeige zu blinken. Jetzt kann die nächste Änderung vorgenommen werden.





❑ Thermometer (°C - °F)

▶ Den Anlasserschalter drücken, um von °C auf °F oder umgekehrt umzuschalten.

Beachten: $T (°F) = 1,8 \cdot t (°C) + 32$



4

▶ Den Druckschalter "SET" zur Bestätigung der Änderung der Maßeinheit am Thermometer drücken.





4.4.3. Nullstellen der Tageskilometerzähler

Die Anzeigen des Tageskilometerzählers "TRIP1" und des Tageskilometerzählers "TRIP2" können folgendermaßen auf Null zurückgestellt werden.

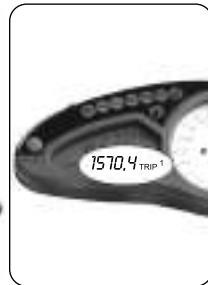


ACHTUNG

Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegtem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.

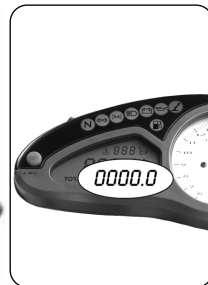
▶ Durch Drücken des Anlasserschalters die Funktion "TRIP1" einschalten.

▶ Wird der Anlasserschalter länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten; der Wert "TRIP 1" fängt an zu blinken.





► Wird der Anlasserschalter kürzer als 4 Sekunden gedrückt, wird der angezeigte Wert am Display auf Null zurückgestellt. Wird der Anlasserschalter hingegen länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten, wird das Nullstellen abgebrochen.



4

► Durch Drücken des Anlasserschalters die Funktion "TRIP2" einschalten.



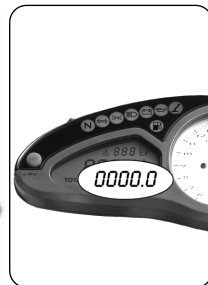


► Wird der Anlasserschalter länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten; der Wert "TRIP 2" fängt an zu blinken.



4

► Wird der Anlasserschalter kürzer als 4 Sekunden gedrückt, wird der angezeigte Wert am Display auf Null zurückgestellt. Wird der Anlasserschalter hingegen länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten, wird das Nullstellen abgebrochen.





4.4.4. Einstellen der Uhrzeit

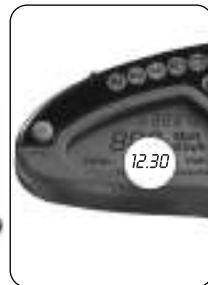
Die Uhrzeit kann wie folgt eingestellt werden.



ACHTUNG: Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegtem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden.

Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.

- ▶ Den Anlasserschalter mehrfach drücken, bis die Uhrzeit angezeigt wird.
- ▶ Den Druckschalter "SET" drücken, die erste Ziffer der Stundenanzeige beginnt zu blinken.



4





- ▶ Den Druckschalter drücken und loslassen, sobald die gewünschte Ziffer erreicht ist.

ANMERKUNG

Zum **Schnelldurchlauf** der Ziffern den **Anlasserschalter länger als 2 Sekunden gedrückt halten**.

- ▶ Zur Bestätigung der Eingabe den Schalter "SET" drücken. und mit der Einstellung der zweiten Ziffer weitermachen.

- ▶ Die gleiche Vorgehensweise wie oben gilt für die zweite Ziffer sowie die erste und zweite Ziffer der Minutenanzeige.

- ▶ Zur Bestätigung der Uhrzeiteinstellung oder zum Abbrechen (Blinken) den Schalter "SET" drücken.

ANMERKUNG

Die Instrumentenausstattung hat einen integrierten Speicher, der alle Parameter auch bei ausgeschaltetem Motor speichert. Beim Abklemmen der Batterie wird dieser Speicher nicht gelöscht, in diesem Fall wird nur die Uhrzeit auf Null zurückgestellt.





4.5. Tanken

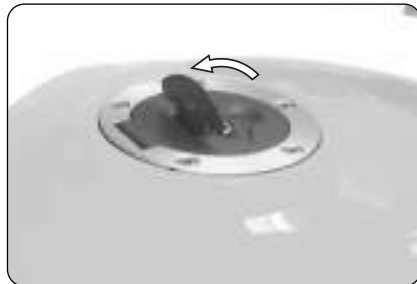


Gefahr - Achtung: Benzin und Benzindämpfe sind leicht entzündbar und giftig. Kontakt mit Benzin und Einatmen vermeiden. Beim Tanken den Motor abschalten und nicht rauchen, offene Flammen und Hitzequellen fernhalten. Im Freien oder in gut belüfteten Räumen tanken.



Vorsicht - Vorsichtsmassnahme: Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl (R.O.N.) von 95 oder mehr tanken. Auf die Notwendigkeit bleifreies Benzin zu tanken, werden Sie durch den grünen Punkt, der auf der Unterseite des Tankdeckels angebracht ist.

- ▶ Den Staubschutzdeckel anheben.
- ▶ Den Schlüssel einstecken und in Uhrzeigersinn drehen.



4



► Den Einfüllstutzen abnehmen und mit Benzin tanken.



ACHTUNG

Wird der Tank bis zum Rand gefüllt, kann Benzin austreten, das sich durch Sonneneinwirkung oder die Motorwärme ausdehnen kann. Bei austretendem Benzin besteht Brandgefahr. Der Benzinstand darf nie über dem Ende des Einfüllstutzens stehen.

4

► Nach dem Tanken den Tankdeckel nach unten drücken und gleichzeitig den Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen. Den Schlüssel loslassen und abziehen.

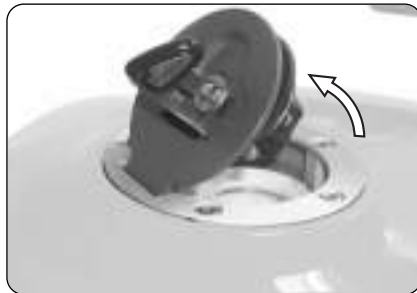


Vorsicht - Vorsichtsmassnahme: Eventuelle ausgetropftes Benzin sofort mit einem sauberen Lappen abwischen, andernfalls können Lack oder Plastikteile beschädigt werden.



ACHTUNG

Vorm Losfahren prüfen, ob der Tankdeckel richtig verschlossen ist.



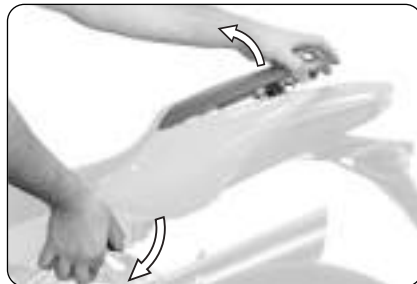


4.6. Zugang zum Staufach

► Den Schlüssel ins Schloss einstecken.



► Den Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen und gleichzeitig leicht auf den Beifahrersitz drücken. Den Sitz aufheben.



4



- Den Beifahrersitz herausnehmen.

Zum Wiederaussetzen des Beifahrersitzes sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Den Schlüssel im Schloss drehen
- Den Beifahrersitz nach unten drücken
- Den Schlüssel loslassen
- Den Beifahrersitz wiederum nach unten drücken und nachprüfen ob er an der Struktur fest befestigt ist.



4

**ACHTUNG**

Nach Demontage oder Abhebung des Beifahrersitzes und vor jedem Motorradeinsatz muss man sich vergewissern, dass dieser Bauteil korrekt angebracht und an der Tragstruktur des Fahrzeuges gut befestigt ist.



4.7. Parken des Motorrads

□ Parken auf dem Seitenständer



ACHTUNG: Das Motorrad stets sicher auf festem Untergrund abstellen. Beim Parken auf abschüssigem Gelände das Vorderrad bergauf stellen und den ersten Gang einlegen. Vorm Starten muss wieder der Leerlauf eingelegt werden. Niemals den Zündschlüssel stecken lassen, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist. Wird das Motorrad zum Parken auf den Seitenständer gestellt, ist es gefährlich

► Den Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag ausklappen und das Motorrad langsam neigen, bis der Ständerfuß auf dem Untergrund fest aufliegt.



sich auf das Fahrzeug zu setzen, da das gesamte Gewicht nur auf dem Seitenständer aufliegt. Vorm Losfahren die Funktion des Sicherheitsschalters prüfen. Die Kontrolllampe am Armaturenbrett für den abgeklappten Seitenständer muss sich ausschalten. Auf jeden Fall prüfen, dass der Seitenständer richtig hochgeklappt ist. Wird eine Störung bemerkt, muss die Anlage vor Fahrtantritt bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüft werden.



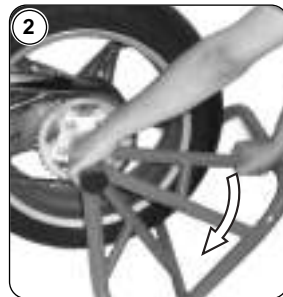
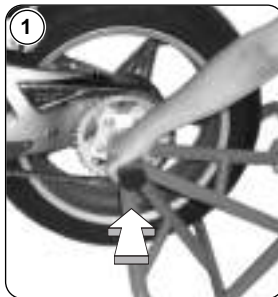
□ Parken auf dem hinteren Ständer

Den Zapfen des Ständer von der linken Fahrzeugseite aus in die Öffnung an der Radachse stecken. Den Ständer auf den Boden stellen, festhalten und das Fahrzeug soweit anheben, bis es sicher steht.



ACHTUNG

Dieser Vorgang muss von zwei Personen zusammen ausgeführt werden.





4.8. Kontrollen vor Fahrtantritt



ACHTUNG: Die Funktionsfähigkeit des Motorrads kann sich unerwartet ändern, auch wenn das Motorrad nicht genutzt wird (z. B. Reifen). Aus diesem Grund sollten die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kontrollen vor jedem Fahrtantritt ausgeführt werden. Für diese Kontrollen benötigen Sie nur wenig Zeit, sie tragen allerdings entscheidend dazu bei, dass das Motorrad funktionsfähig und sicher bleibt.

Bremsen

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen (§6.7).
Austreten von Bremsflüssigkeit überprüfen.
Zur Funktionskontrolle Bremshebel und Bremspedal betätigen.
Wenn nötig, die Drehpunkte der Bremshebel schmieren.
Abnutzung der Bremsbeläge überprüfen (§6.6).

Schalthebel

Den Schalthebel drücken und prüfen, ob er richtig funktioniert.
Wenn nötig, die Drehpunkte des Schalthebels schmieren.

Kupplungsbetätigung

Flüssigkeitsstand überprüfen (§6.8).
Austreten von Flüssigkeit überprüfen.
Kupplungshebel betätigen und überprüfen, ob er sich gleichmäßig und progressiv betätigen lässt.
Wenn nötig, die Drehpunkte des Kupplungshebels schmieren.

Anlasserschalter – Schalter zum Abstellen des Motors

Die Schalterfunktion prüfen (§3.4).

Gasgriff

Prüfen, ob sich der Gasgriff leicht drehen lässt und ob er automatisch in Ausgangsstellung zurückkehrt.

Lenkung

Prüfen, ob die Lenkung leichtgängig ist.
Prüfen, ob die Lenkbewegung gleichmäßig ist.
Prüfen, dass kein Spiel vorliegt und nichts gelockert ist.
Beleuchtung, optische und akustische Signale Funktion überprüfen.

Reifen

Reifendruck und Abnutzung überprüfen (§6.9).

Aufhängungen

Die Leichtgängigkeit und Gleichmäßigkeit prüfen.
Einstellung überprüfen (§5.6 e 5.7).

**Befestigung der Motorradteile**

Prüfen, ob alle Muttern, Schraubbolzen und Schrauben richtig festgezogen sind.

Gegebenenfalls festziehen.

Kette

Überprüfen, ob die Kette richtig eingestellt und ausreichend geschmiert ist (§6.10).

Benzin

Den Benzinstand im Tank prüfen.

Gegebenenfalls tanken (§4.5).

Die Benzinleitungen auf Lecks überprüfen.

Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren (§6.5).

Kühlanlage auf Lecks überprüfen.

Motoröl

Motorölstand kontrollieren (§6.4).

Austreten von Motoröl überprüfen.

Seitenständer

Kontrollieren, ob der Ständer in Ausgangsstellung zurückkehrt.

Das korrekte Einschalten des Sicherheitsschalters überprüfen.

Beifahrersitz

Die korrekte Befestigung auf die Tragstruktur des Fahrzeuges überprüfen.

**ACHTUNG**

Funktioniert eines der angegebenen Teile bei den Kontrollen vor Fahrtantritt nicht richtig, muss dieses vor Einsatz des Fahrzeugs zur Kontrolle und Reparatur gebracht werden.



4.9. Anfahren

Das Fahren eines Motorrads erfordert Erfahrung und Aufmerksamkeit.

Ein unerfahrener Fahrer sollte einen entsprechenden Fahrlehrgang besuchen, für den ein theoretischer Unterricht und praktische Fahrübungen auf für öffentlichen Straßenverkehr geschlossenen Verkehrsübungsplätzen vorgesehen sind.

Die Ratschläge des Fahrlehrers sind in dieser Lernphase von großer Bedeutung zum Erlernen grundlegender Kenntnisse zum sicheren Fahren eines Motorrads.

Die Ratschläge nicht für Fahrunterricht qualifizierter Personen funktionieren nicht und sind gefährlich, wenn die Fahrübungen auf Straßen vorgenommen werden, die für den öffentlichen Straßenverkehr geöffnet sind.



ACHTUNG

Bei Fahren müssen die Sicherheitsvorschriften aus dem Kapitel 2.1.8 in der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung eingehalten werden.



5.1. Liste der Einstellungsarbeiten

Das Motorrad bietet eine breite Auswahl von Einstellungsmöglichkeiten, die Ergonomie, die Sitzposition und die Sicherheit verbessern können.

Einige dieser Einstellungsarbeiten dürfen nur vom Fachpersonal des Kundendienstes vorgenommen werden.



ACHTUNG

Während der Fahrt muss der Lenker fest mit beiden Händen gehalten werden, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Alle Einstellungsarbeiten müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.



(E) Einstellung Rückspiegel (§5.5.)

(F) Einstellung vordere
Federung (§5.6)

(A) Einstellung Bremshebel
Vorderradbremse (§5.3.)

(G) Einstellung hintere
Federung (§5.7.)

(L) Einstellung
Scheinwerfer (§5.8.)

(D) Einstellung Bremspedal
Hinterradbremse (§5.2.)

(F) Einstellung vordere
Federung (§5.6)





(E) Einstellung Rückspiegel (§5.5.)

(B) Einstellung
Kupplungshebel (§5.4.)

(C) Einstellung
Schaltpedal (§5.2.)

(G) Einstellung hintere
Federung (§5.7.)

(H) Einstellung
Kette (§6.10.)





5.2. Tabelle der Einstellungsarbeiten

	A - Einstellung Bremshebel Vorderradbremse: Bessere Einstellung des Bremshebels auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers (§5.3).		F - Einstellung vordere Federung: um die Federung an den persönlichen Fahrstil anzupassen, gibt es folgende Einstellmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none">- Federvorspannung (§5.6.1.)- Hydraulische Ausdehnungsbremse (§5.6.2.)- Hydraulische Kompressionsbremse (§5.6.3.)
	B - Einstellung Kupplungshebel: Bessere Einstellung des Kupplungshebels auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers (§5.4).		G - Einstellung hintere Federung: um die Federung an den persönlichen Fahrstil anzupassen, gibt es folgende Einstellmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none">- Federvorspannung- Höhe Sitzposition
	C - Einstellung Schaltpedal: Bessere Einstellung des Schaltpedals auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers.		<ul style="list-style-type: none">- Hydraulische Ausdehnungsbremse (§5.7.1.)- Hydraulische Kompressionsbremse - Hohe Gänge (§5.7.2.)- Hydraulische Kompressionsbremse - Niedrige Gänge (§5.7.3.)
	D - Einstellung Bremspedal Hinterradbremse: Bessere Einstellung des Bremspedals auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers.		H - Einstellung Kette: Für Funktion und Sicherheit des Antriebs.
	E - Einstellung Rückspiegel: Zur besseren Einstellung (§5.5).		L - Einstellung Scheinwerfer: Um den Lichtstrahl des Scheinwerfers entsprechend der Sitzposition einzustellen (§5.8).
	ACHTUNG Die Befestigungsschraube des Lenkerrückspiegels nie ausschrauben. Falls notwendig wenden Sie sich bitte nur einem MV Agusta-Händler.		



5.3. Einstellung Bremshebel Vorderradbremse



Gefahr - Achtung: Den Bremshebel niemals während der Fahrt einstellen.

Den Hebel ziehen, um den Federdruck auszugleichen. Gleichzeitig die Hebelposition durch Drehen der Nutmutter einstellen. Drehen in Uhrzeigersinn: der Hebel entfernt sich vom Handgriff. Drehen gegen den Uhrzeigersinn: der Hebel nähert sich an den Handgriff an.



5.4. Einstellung Kupplungshebel



Gefahr - Achtung: Den Kupplungshebel niemals während der Fahrt einstellen.

Den Hebel ziehen, um den Federdruck auszugleichen. Gleichzeitig die Hebelposition durch Drehen der Nutmutter einstellen. Drehen in Uhrzeigersinn: der Hebel entfernt sich vom Handgriff. Drehen gegen den Uhrzeigersinn: der Hebel nähert sich an den Handgriff an.





5.5. Einstellung Rückspiegel



Gefahr - Achtung: Den Lenkungsdämpfer niemals während der Fahrt einstellen.

Zur Einstellung des Rückspiegels an den vier in der Abbildung gezeigten Stellen drücken.

Die Einstellung beider Rückspiegel durchführen. Zur Durchführung einer korrekten Rückspiegeleinstellung ist es ratsam auf das Motorrad zu steigen.



Gefahr – Achtung: Die Einstellung der Rückspiegel vor jedem Motorradeinsatz durchführen.



5



5.6. Einstellung vordere Federung

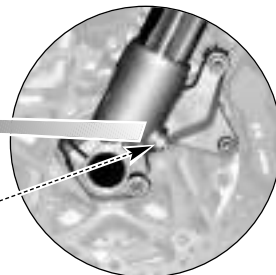
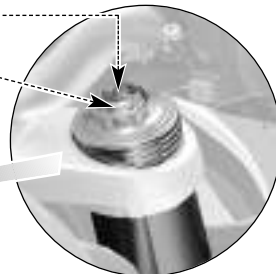


ACHTUNG

Die Einstellvorrichtungen müssen an beiden Gabelbeinen gleich eingestellt werden.

Hydraulische
Ausdehnungsbremse

Federvorspannung



5

Hydraulische
Kompressionsbremse

5.6.1. Federvorspannung

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend in Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Federvorspannung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Federvorspannung abzuschwächen.



5.6.2. Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)

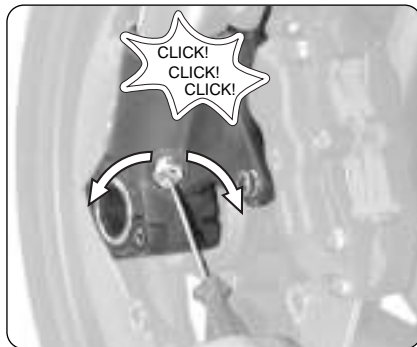
Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.





5.6.3. Hydraulische Kompressionsbremse (Vorder- radfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.

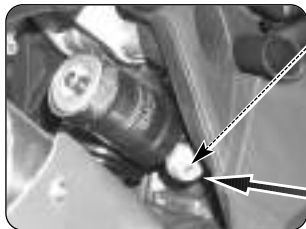




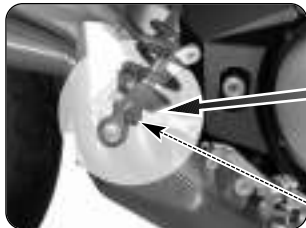
5.7. Einstellung hintere Federung



Gefahr - Achtung: Die Auspuffrohre sind heiß - Verbrennungsgefahr. Den Motor ausschalten und vor der Einstellung abwarten, bis die Auspuffrohre abgekühlt sind.



Hydraulische Kompressionsbremse
(für hohe Gänge und niedrige Gänge)



Hydraulische Ausdehnungsbremse



5

5.7.1. Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)

Die Einstellung wird bei Betätigung der Schraube, die sich im Unterteil des Stoßdämpfers befindet, ausgehend von der Standardposition, durchgeführt.

Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen.

In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.





5.7.2. Hydraulische Kompressionsbremse für hohe Gänge (Hinterradfederung)

Die Einstellung wird bei Betätigung der Mutter, die sich im Oberteil des Stoßdämpfers befindet, ausgehend von der Standardposition, durchgeführt. Um die Standardeinstellung zu erreichen, gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend in Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.



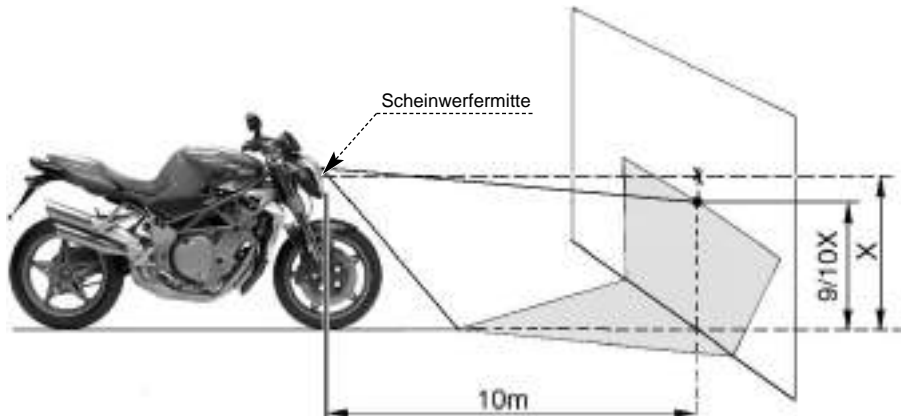
5.7.3. Hydraulische Kompressionsbremse für niedrige Gänge (Hinterradfederung)

Die Einstellung wird bei Betätigung der Schraube, die sich im Oberteil des Stoßdämpfers befindet, ausgehend von der Standardposition, durchgeführt. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.



5.8. Scheinwerfereinstellung

Das Fahrzeug auf ebenem Untergrund in einem Abstand von 10 m vor eine Wand stellen. Das Fahrzeug muss aufrecht senkrecht zur Wand stehen. Den Abstand zwischen Scheinwerfermitte und Boden messen. Den Wert an der Wand mit einem Kreuz anzeichnen. Den Scheinwerfer einschalten und Fahrlicht einstellen. Den Lichtstrahl so einstellen, dass sich die Hell-Dunkel-Linie $9/10X$ unterhalb der an der Wand angebrachten Linie befindet.





Die Einstellung des vorderen Scheinwerfers kann bei Betätigung der abgebildeten Schraube erfolgen. In Uhrzeigersinn: der Scheinwerfer wird nach unten geneigt. Gegen den Uhrzeigersinn: der Scheinwerfer wird nach oben geneigt. Die Neigung, hinsichtlich der Standardposition, kann von $\pm 4^\circ$ geändert werden.



5



6.1. Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten

Die wichtigsten Wartungs- und Kontrollarbeiten sowie deren zeitlicher Abstand sind in den entsprechenden Tabellen aufgeführt. Um das Motorrad funktionsfähig und sicher zu halten, müssen die angegebenen unbedingt Arbeiten ausgeführt werden.

Die angegebenen Zeitabstände für die Wartungsarbeiten haben allgemeinen Charakter und gelten für einen Einsatz des Fahrzeugs unter normalen Bedingungen. Abhängig von Wetterbedingungen, Straßenzustand, geografischen Voraussetzungen und persönlichem Einsatz des Fahrzeugs müssen die angegebenen Zeitabstände unter Umständen verkürzt werden.

Einige dieser Arbeiten können vom Fahrzeughalter selbst ausgeführt werden, sofern er über die entsprechenden Fähigkeiten und Kenntnisse verfügt. Andernfalls müssen diese Arbeiten vom Kundendienst vorgenommen werden.

Für die Wartungsarbeiten muß das Motorrad auf den hinteren Ständer gestellt, der Motor abgeschaltet und der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt werden. Zur Kontrolle der Flüssigkeitsstände sollte das Fahrzeug ohne auf den hinteren Ständer zu stellen senkrecht gehalten werden.

Nach 36.000 km (22.400 mile) müssen die Arbeiten in den gleichen Abständen wie in der Tabelle angegeben ausgeführt werden.



ACHTUNG

- Eine falsche Wartung oder die Nichtausführung der empfohlenen Wartungsarbeiten erhöht das Unfallrisiko und die Gefahr einer Beschädigung des Motorrads.
- Ausschließlich Original MV Agusta Ersatzteile verwenden. Der Einsatz nicht originaler Ersatzteile kann zu vorzeitigem Verschleiß führen und verkürzt die Lebenszeit des Motorrads.
- Bei Nichtausführung der empfohlenen Wartungsarbeiten aus dem Wartungsprogramm oder bei Verwendung nicht originaler Ersatzteile verfallen alle Garantieansprüche.



ACHTUNG

Hat das Fahrzeug einen Unfall gehabt, müssen die wichtigsten Fahrzeugteile bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüfen lassen, auch wenn Sie einige Sachen selber reparieren können.



ACHTUNG

Der Wechsel bzw. das Auffüllen von Schmiermitteln oder anderen Flüssigkeiten darf nur mit den in § 6.3 angegebenen Produkten erfolgen.



Die Umwelt schützen und respektieren

Alles was wir tun hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten und seine Ressourcen. Zum Schutz der Gemeinschaft weist MV Agusta die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Motoröl		Ölstandkontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Ölwechsel	•	•	•	•	•	•	•
			Mindestens einmal jährlich						
Motorölfilter		Wechsel (Ausschließlich Original MV Agusta Motorölfilter verwenden)	•	•	•	•	•	•	•
				Bei jedem Ölwechsel					
Kühflüssigkeit		Kontrolle / Auffüllen	Vor jedem Fahrtantritt						
		Kontrolle / Auffüllen	•	•	•	•	•	•	•
		Wechsel	Alle zwei Jahre						
Kühlanlage		Kontrolle Lecks	•	•	•	•	•	•	•
Gebläse		Funktionskontrolle	•	•	•	•	•	•	•
Ventile		Kontrolle/Einstellung		•		•		•	
Kette Ventilsteuerung		Kontrolle		•		•		•	
		Austausch							•



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)	
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G	
BESCHREIBUNG		ARBEIT								
Bewegliche Führung der Ventilsteuerkette		Kontrolle / Austausch	●		●		●			
		Wechsel							●	
Bei jedem Austausch der Ventilsteuerkette										
Kettenspanner Ventilsteuerung		Kontrolle / Austausch			●		●		●	
Zündkerzen		Kontrolle / Austausch	●	●		●		●		
		Wechsel			●		●		●	
Benzinfilter		Kontrolle / Austausch			●		●		●	
Vergaser		Kontrolle und Einstellung	●	●	●	●	●	●	●	
Luftfilter		Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●	
Bremsflüssigkeit und Kupplung		Kontrolle Flüssigkeitsstand	Vor jedem Fahrtantritt							
		Kontrolle Flüssigkeitsstand	●	●	●	●	●		●	●
		Wechsel						●		
Mindestens alle zwei Jahre										



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten


Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG	ARBEIT								
Bremsen/ Kupplung	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
	 Reinigung der Berührungsfäche zwischen Hebel und Hauptzylinderkolben	Alle 500 ÷ 1.000 km (300 ÷ 600 mile)							
	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
	 Kontrolle Bremskreislauf	●	●	●	●	●	●	●	●
Bremsbeläge (vorne und hinten)	 Abnutzungskontrolle	Alle 1.000 km (600 mile)							
	 Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●	●
Benzinleitungen	 Auf Beschädigungen und Lecks überprüfen		●	●	●	●	●	●	●
	Austausch	Alle 3 Jahre							
Gasgriff	 Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
	 Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
	 Prüfen/ Spiel einstellen	●	●	●	●	●	●	●	●



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Chokehebel		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Bowdenzüge		Kontrolle / Einstellung	●	●	●	●	●	●	●
Antriebskette		Kontrolle	Alle 1.000 km (600 mile)						
		Schmieren	Alle 1.000 km (600 mile) und nach Fahrten bei Regen						
		Kontrolle / Einstellung	●	●	●	●	●	●	●
		Schmieren		●	●		●		●
		Austausch				●		●	
Ritzel/ Sprengring		Kontrolle		●	●		●		●
		Austausch				●		●	
			Bei jedem Wechsel der Antriebskette						
Zahnkranz		Kontrolle		●	●		●		●
		Austausch				●		●	
			Bei jedem Wechsel der Antriebskette						



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)	
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G	
BESCHREIBUNG		ARBEIT								
Zahnkranz-Reißschutz		Kontrolle			●		●		●	
Gewindering am Lenkrohr		Kontrolle/ Einstellung	●		●		●		●	
Lenklager		Kontrolle / Einstellung	●		●		●		●	
		Schmieren					●			
Reifen		Kontrolle Reifendruck	Vor Fahrtantritt, mindestens alle 10 Tage							
		Kontrolle Abnutzung	Vor Fahrtantritt, mindestens alle 500 km (300 mi)							
		Kontrolle Reifendruck	●	●	●	●	●	●	●	●
		Kontrolle Abnutzung		●	●	●	●	●	●	●
Radfelgen		Sichtkontrolle	Bei jedem Reifenwechsel							
					●	●	●	●	●	
Vorderradlager		Kontrolle	Bei jedem Reifenwechsel							
		Austausch								●



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Seitenständer		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Seitenständerschalter		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Reinigung der Berührungsfläche mit Seitenständer	Alle 500 ÷ 1.000 km (300 ÷ 600 mile)						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Hintere Radnabe		Kontrolle / Schmieren der Rollenbehälter			●		●		
		Austausch/ Schmieren der Rollenbehälter							●
Gabellager		Kontrolle / Schmieren							●
Kettenführung an der Schwinge		Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●
Kettenführung am Rahmenblech		Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●
Hinterer Stoßdämpfer		Kontrolle / Einstellung		●		●	●		●
Vorderrad-Gabelöl		Austausch					●		



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Batterieanschlüsse		Kontrolle und Reinigung		●	●	●	●	●	●
Elektrische Anlage		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Instrumente		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Beleuchtung/Blinker		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Hupe		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Scheinwerfer		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Einstellung	Bei jeder Änderung an der Fahrzeigrimmung						
Zündschloß		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Schlösser		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Festziehen von Schrauben und Muttern		Kontrolle/ Festziehen	●	●	●	●	●	●	●
Schlauchschellen		Kontrolle/ Festziehen	●	●	●	●	●	●	●
Allgemeines Schmierem			●	●	●	●	●	●	●
Abnahme Motorrad			●	●	●	●	●	●	●

Um die Wichtigkeit der verwendeten Symbole hervorzuheben, wiederholen wir nachstehend die in § 1.2 gegebenen Angaben.

- Informationen zu Arbeiten, die vom Motorradfahrer ausgeführt werden dürfen.
- Informationen zu Arbeiten, die ausschließlich von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden dürfen.
- Das Symbol zeigt an, dass für die richtige Durchführung der angegebenen Arbeit ein Spezialwerkzeug oder Sonderausrüstung benötigt werden.
- § Das Zeichen "§" gefolgt von einer Ziffer verweist auf das entsprechende Kapitel.



6.2. Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör

Im Staufach befindet sich eine Werkzeugtasche mit folgendem Inhalt:

- 1 Sechskantstab (Sechskant 10 mm);
- 6 Inbusschlüssel (Sechskant 2,5-3-4-5-6-8 mm);
- 1 Exzentrerschlüssel für Hinterrad mit Verlängerung;
- 2 Sicherungen (7,5A und 15A).

Weiterhin wird folgendes Zubehör mitgeliefert:

- 1 Zündkerzenschlüssel (Sechskant 16 mm);
- 1 Dokumentenmappe.





6.3. Schmiermitteltabelle

Beschreibung	Empfohlenes Produkt	Technische Angaben
Motoröl	AGIP RACING 4T 10W/60 (*)	SAE 10W/60 - API SJ
Kühlflüssigkeit	AGIP ECO - PERMANENT	Glykolethylen mit 40% destilliertem Wasser verdünnt
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	AGIP BRAKE FLUID DOT4	DOT4
Kettenöl	MOTUL CHAIN LUBE PLUS	-

* : Damit Sie die empfohlenen Produkte finden und kaufen können, empfiehlt Ihnen MV Agusta sich direkt an die autorisierten Vertragshändler zu wenden. Das Motoröl AGIP Racing 4T 10W/60 wurde speziell für den Motor des Motorrads F4 entwickelt. Steht das empfohlene Schmiermittel nicht zu Verfügung, rät MV Agusta zum Gebrauch vollständig synthetischer Öle, die die gleichen oder bessere Eigenschaften als folgende Normen haben:

- Konform API SJ
- Konform ACEA A3
- Konform JASO MA
- Grad SAE 20 W-50 oder 10 W-60

ANMERKUNG

Die o. a. Spezifizierungen müssen entweder allein oder zusammen mit anderen auf dem Behälter des Motoröl aufgedruckt sein.





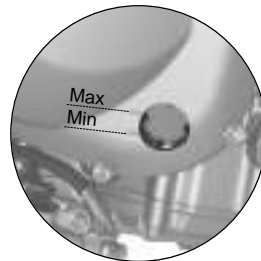
6.4. Motoröl - Ölstandkontrolle

Die Ölstandkontrolle muß bei kaltem und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Bei warmem Motor muß der Motor seit mindestens zehn Minuten abgestellt sein.

Bei der Ölstandkontrolle muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund in Fahrtrichtung (senkrecht) stehen.

Der Ölstand muß zwischen den Zeichen MAX und MIN am Gehäuse liegen.

Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "MIN", muss Öl nachgefüllt werden (siehe § 6.4.1).



6



Gefahr - Achtung: Niemals den Motor starten, wenn der Ölstand unter Minimum ist.



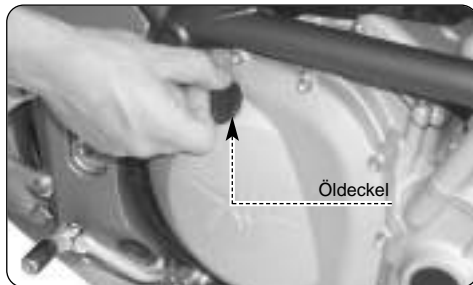
6.4.1. Nachfüllen von Motoröl

Zum Nachfüllen den Motorölstopfen abschrauben und die nötige Ölmenge bis zum Erreichen des korrekten Einfüllstand einfüllen; in jedem Fall nie das angegebene MAX-Zeichen überschreiten. Am Ende den Motorölstopfen fest schließen.



VORSICHT

Um ein Rutschen der Kupplung und eine Beschädigung des Motors zu vermeiden, niemals chemische Ölzusätze oder ein anderes als das in § 6.3. angegebene Öl verwenden. Sicherstellen, dass beim Nachfüllen keine Fremdkörper in das Motorgehäuse gelangen.



**ACHTUNG**

Frischöl und Altöl können gefährlich sein. Die Einnahme von Frischöl und Altöl ist für Personen und Haustiere gefährlich. Bei Einnahme von Motoröl sofort einen Arzt benachrichtigen und kein Erbrechen auslösen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden. Ein ständiger Kontakt mit Motoröl kann Hautkrebs verursachen. Ein kurzer Kontakt mit Motoröl kann Hautreizungen verursachen.

- Frischöl und Altöl von Kindern und Haustieren fernhalten.
- Beim Nachfüllen von Motoröl langärmelige Kleidung und wasserundurchlässige Schutzhandschuhe anziehen.
- Bei Hautkontakt mit Motoröl die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser und Seife waschen.
- Das Altöl muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt oder recycelt werden.



6.5. Kühlflüssigkeit - Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand

Die Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands muß bei kaltem und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund in Fahrtrichtung (senkrecht) stehen.

Der Kühlflüssigkeitsstand muß zwischen der MIN Markierung und der untereren Seite des Rahmenschlauches liegen, wie in der Abbildung gezeigt.

Liegt der Kühlflüssigkeitsstand unterhalb der Markierung "MIN", muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden (siehe § 6.5.1).



ACHTUNG

Das Motorrad auf keinen Fall nutzen, wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter der Markierung MIN liegt.





6.5.1. Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

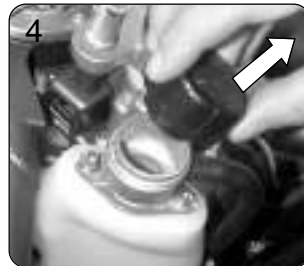
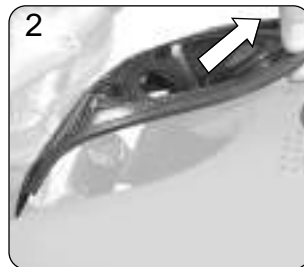
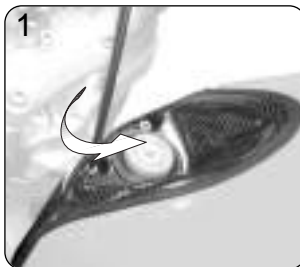
Zur Abschraubung des Stopfen die Befestigungsschrauben des Deckels lösen und Deckel abheben.

Den Deckel abschrauben und die in § 6.3 angegebene Kühlflüssigkeit einfüllen.

Kühlflüssigkeitseinfüllstopfen



6



Nach dem Auffüllen die vorher abgebauten Teile sorgfältig wieder anbauen.



ACHTUNG: Die Kühlflüssigkeit darf nur bei kaltem Motor nachgefüllt werden. Um Verbrühungsgefahr zu vermeiden, niemals den Deckel aufschrauben, solange der Motor noch warm ist. Der Kühlkreislauf steht unter Druck!



VORSICHT: Zum Auffüllen des Kühlflüssigkeitsstands und/oder Wechsel des Kühlflüssigkeit ausschließlich das in der Tabelle § 6.3 angegebene Produkt verwenden. Mischen Sie noch verdünnen Sie das Kühlmittel nicht mit Zusätzen oder unterschiedlichen Flüssigkeiten. Wenn das Kühlmittel spezifiziert in der Tabelle § 6.3 ist nicht vorhanden, benutzt ein Kühlmittel mit den technischen Eigenschaften, die mit dem vorgeschriebenen Produkt gleichbleibend sind.



VORSICHT: Kühlflüssigkeitsspritzer können lackierte Oberflächen beschädigen. Beim Auffüllen des Kühlkreislaufes darauf achten, dass keine Kühlflüssigkeit

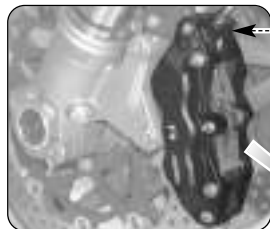


verspritzt wird. Eventuell verspritzte Kühlflüssigkeit sofort mit einem sauberen Tuch abwischen.

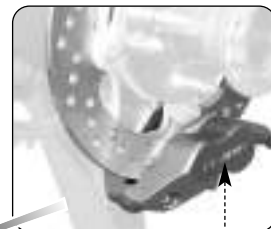
ACHTUNG: Unter bestimmten Voraussetzungen kann sich die Kühlflüssigkeit entzünden und mit unsichtbarer Flamme brennen. Darauf achten, dass keine Kühlflüssigkeit auf heiße Motorteile gelangt. Bei Entzünden der Kühlflüssigkeit besteht Verbrennungsgefahr.



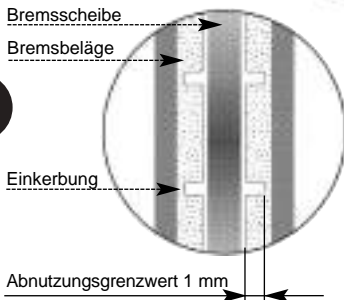
ACHTUNG: Kühlflüssigkeit ist giftig. Der Kontakt mit der Kühlflüssigkeit kann Hautverätzungen und Hautreizungen verursachen. Kühlflüssigkeit von Kindern und Haustieren fernhalten. Bei ungewollter Einnahme von Kühlflüssigkeit kein Erbrechen hervorrufen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden. Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.



Vordere Bremszange



Hintere Bremszange



6.6. Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung / Verschleiß

Die Bremsbeläge haben Einkerbungen als Abnutzungsanzeige. Die Tiefe der Abnutzungsanzeiger muss regelmäßig überprüft werden. Die Tiefe der Abnutzungsanzeiger darf nie weniger als 1 mm betragen.



Gefahr – Achtung: Wird das Motorrad mit abgenutzten Bremsbelägen gefahren, lässt die Bremswirkung nach, die Unfallgefahr wird größer. Ist die Bremsbelagstärke bis nahe der Abnutzungsgrenze verschlissen, wenden Sie zum Austausch der Bremsbeläge sich an einen autorisierten Kundendienst. Nach dem Auswechseln der Bremsbeläge auf eine entsprechende Einfahrzeit achten (siehe § 4.2).



Bremsflüssigkeitsbehälter Hinterradbremse

Bremsflüssigkeitsbehälter Vorderradbremse



6.7. Bremsflüssigkeit - Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand



ACHTUNG

Bei fehlender Kontrolle oder unzureichender Wartung erhöht sich die Unfallgefahr. Vor jedem Fahrtantritt die Bremsanlage wie in der vorliegenden Bedienungsanleitung in § 4.9 beschrieben überprüfen.

Ein leichtes Abfallen des Bremsflüssigkeitsstandes ist durch die Abnutzung der Bremsbeläge bedingt und daher normal. Der Bremsflüssigkeitsstand muss auf alle Fälle zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Ist der Bremsflüssigkeitsstand unter das Zeichen MIN gefallen, wenden Sie sich an einen Kundendienst, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen.

**ACHTUNG**

Das Motorrad nicht benutzen, wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abgefallen ist. Unter diesen Umständen kann es passieren, dass die Bremsanlage nicht richtig funktioniert. Es besteht erhöhte Unfallgefahr. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ist der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abgefallen, wenden Sie sich zum Nachfüllen der Bremsflüssigkeit an einen MV Agusta Vertragshändler.

**ACHTUNG**

Das Nachfüllen von Bremsflüssigkeit darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Die Bremsflüssigkeit ist giftig und kann bei Einnahme tödlich sein. Der Kontakt mit der Bremsflüssigkeit kann Hautverätzungen und Hautreizungen verursachen. Bremsflüssigkeit von Kindern und Haustieren fernhalten. Bei ungewollter Einnahme von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen hervorrufen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden.

Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.

**ACHTUNG**

Zum Auffüllen des Bremsflüssigkeitsstands ausschließlich die in der Tabelle § 6.3 angegebene Bremsflüssigkeit verwenden. Ein eventuelles Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann gefährliche chemische Reaktionen verursachen und die Bremswirkung verringern, dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

**ACHTUNG**

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand kann Luft in die Bremsanlage eindringen, die Bremswirkung lässt nach und die Unfallgefahr wird größer. Luft in der Bremsanlage kann dadurch bemerkt werden, dass die Betätigung des Bremspedals "schwammiger" erscheint. Bei Luft in der Bremsanlage muss die Bremsanlage vor einem neuen Einsatz des Fahrzeugs bei einem MV Agusta Vertragshändler entlüftet werden.

6.8. Flüssigkeit Kupplungsbetätigung - Kontrolle Flüssigkeitsstand

Der Flüssigkeitsstand für die Kupplung muß zwischen den Zeichen MAX und MIN liegen. Ist der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter das Zeichen MIN gefallen, wenden Sie sich an einen Kundendienst, um die Kupplungsanlage überprüfen zu lassen.



ACHTUNG

Das Motorrad niemals benutzen, wenn der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter die Markierung MIN abgefallen ist. Die Kupplung könnte nicht richtig funktionieren. Es besteht erhöhte Unfallgefahr. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ist der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter die Markierung MIN abgefallen, wenden Sie sich zum Nachfüllen der Kupplungsflüssigkeit an einen MV Agusta Vertragshändler.



ACHTUNG

Zum Auffüllen des Flüssigkeitsstands für die Kupplung ausschließlich die in der Tabelle § 6.3 angegebene Kupplungsflüssigkeit verwenden.





6.9. Reifen – Kontrolle und Wechsel



ACHTUNG

Vor Fahrtantritt stets den Reifendruck und Abnutzungszustand der Reifen überprüfen.

Die Kontrolle des Reifendruckes ist von grundlegender Bedeutung für die Fahrsicherheit. Bei einem zu niedrigen Reifendruck kann das Fahrzeug schwerer gelenkt werden und die Reifen verschleßen schneller. Bei einem zu hohen Reifendruck verringert sich die Auflagefläche des Reifens und damit die Straßenhaftung.

Vor jedem Fahrtantritt muss daher stets der Reifendruck bei Raumtemperatur geprüft werden. D. h. das Motorrad muss seit mindestens drei Stunden geparkt sein.



ACHTUNG

Ein falscher Reifendruck bedeutet große Gefahr beim Fahren. Bei zu niedrigem Reifendruck kann der Reifen auf der Felge rutschen und sich von ihr ablösen. D. h. der Reifen wird völlig platt und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Wird der Reifendruck sofort nach einer Fahrt gemessen, erhalten Sie höhere als die tatsächlichen Druckwerte. Dadurch könnte der Reifendruck falsch eingestellt werden. Beim Einstellen des Reifendrucks müssen die in § 8.2 angegebenen Werte eingehalten werden. Vor längeren Fahrten kann der Nominaldruck um 0,2 Bar erhöht werden. Sehr wichtig ist die Kontrolle des Reifenzustands vor Fahrtantritt. Stark abgenutzte Reifen sind anfälliger gegen Löcher und verschlechtern die Lenkbarkeit und die Stabilität des Motorrads. Bei der Überprüfung des Reifenzustands muss die Profiltiefe kontrolliert werden. Die Profiltiefe darf nicht geringer als die durch die Straßenverkehrsordnung angegebenen Werte sein. Am Boden der Profile dürfen keine Risse zu sehen sein. Die Reifendecke muss frei von Nägeln und Glassplittern sein. Die Reifenwände dürfen keine Risse aufweisen. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, muss der Reifen umgehend bei einem MV Agusta Vertragshändler gewechselt werden.

**ACHTUNG**

Die vorgeschriebene Profiltiefe kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Es müssen stets die vom jeweiligen Land gesetzlich vorgeschriebenen Werte eingehalten werden.

**ACHTUNG**

- Stark verschlissene Reifen von einem MV Agusta Vertragshändler wechseln lassen. Das Fahren des Motorrads mit stark abgenutzten Reifen ist illegal, die Fahrstabilität verringert sich. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Bei Schäden oder einem Loch im Reifen muss der Reifen gewechselt und nicht repariert werden. Ein reparierter Reifen bietet im Vergleich zu einem neuen Reifen nur eingeschränkte Leistungen und ein geringeres Sicherheitsniveau. Wird der Reifen provisorisch oder notdürftig repariert,



muss bis zum nächstgelegenen MV Agusta Vertragshändler langsam und sehr vorsichtig gefahren werden. Lassen Sie dort den Reifen sofort wechseln. Nach einer Reifenreparatur nie schneller als 60 km/h fahren. Der Reifen kann nicht repariert werden, wenn die Reifenwand beschädigt oder das Loch auf der Lauffläche größer als 6 mm ist.

- Bei der provisorischen Reparatur eines Lochs im Reifen rät MV Agusta vom Gebrauch flüssiger Abdichtungsmittel ab. Diese Abdichtungsmittel können negative auf die einzelnen Schichten des Reifens einwirken und Nebenschäden, die durch eventuelle eingedrungene Gegenstände verursacht wurden, verstecken.

- Zum Reifenwechsel nur die in § 8.2 angegebenen Reifen verwenden. Unbedingt den Einsatz unterschiedlicher Reifenmarken und Profile an Vorder- und Hinterrad vermeiden. Der Einsatz ungeeigneter Reifen beeinträchtigt die Lenkbarkeit und Stabilität des Motorrads. Es besteht erhöhte Unfallgefahr.

- Die Felgen wurden für schlauchlose Reifen (Tubeless) entwickelt. Niemals Schlauchreifen an Felgen für schlauchlose Reifen abringen. Felgenränder und Reifenwulst können sich dann nicht richtig setzen. Die Reifen rutschen auf den Felgen und können den Druck verlieren. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



- **Niemals Luftschläuche in einen schlauchlosen Reifen einbauen. Die Überhitzung des Reifens kann zum Platzen des Luftschlauchs führen. Die Reifen verlieren den Druck und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Beim Aufziehen der Reifen muss auf die durch Pfeile auf der Reifenwand angezeigte Laufrichtung geachtet werden.**
- **Neue Reifen benötigen eine Einlaufzeit, um ihre komplette Effizienz zu erreichen. Während der Einlaufzeit ist die Reifenhaftung bei bestimmten Straßenbelägen geringer. Wir empfehlen Ihnen daher während der ersten 100 km Fahrt mit einem neuen Reifen langsamer zu fahren.**



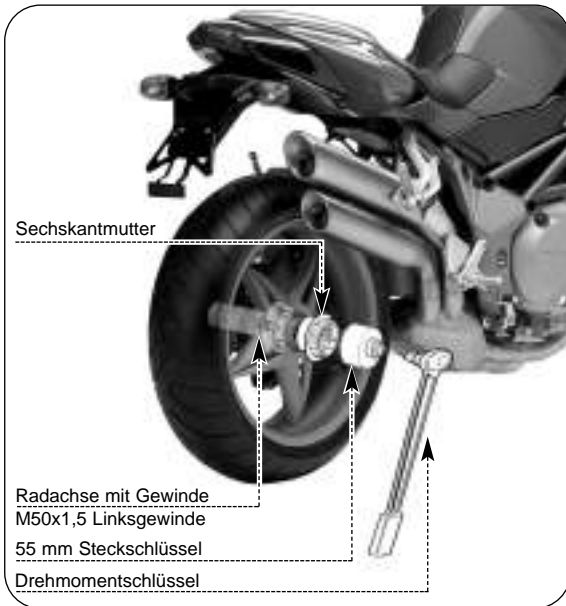
□ Ausbau des Hinterrads



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Muss der Reifen bei einem Reifenhändler gewechselt werden, sicherstellen, dass für den Aus- und Einbau folgende Werkzeuge verwendet werden:

- 55 mm Steckschlüssel
- Drehmomentschlüssel

Werden andere Werkzeuge benutzt, können Radbauteile schwer beschädigt werden. Wir raten davon ab Reifenwechsel in schlecht ausgerüsteten Werkstätten vornehmen zu lassen. Es ist auf alle Fälle ratsamer sich für einen Reifenwechsel an einen MV Agusta Vertragshändler zu wenden.





□ Radkontrolle

Vor Fahrtantritt stets die Radfelge auf Risse, Verbiegungen und Verformungen überprüfen.



ACHTUNG

Werden Schäden festgestellt, muss das Rad von einem MV Agusta Vertragshändler gewechselt werden. Niemals versuchen auch nur kleine Schäden an den Rädern selbst zu beheben. Bei einem Reifenwechsel oder Austausch der Felge muss das Rad bei einem MV Agusta Vertragshändler ausgewuchtet werden. Ein nicht richtig ausgewuchtetes Rad schränkt die Fahrzeugleistung und die Lebensdauer der Reifen ein.



ACHTUNG

Beim Auswuchten der Räder ausschließlich zugelassene Ausgleichsgewichte verwenden. Keine flüssigen Ausgleichs- oder Dichtungsmittel verwenden.



ACHTUNG

Niemals versuchen einen schlauchlosen Reifen ohne das entsprechende Spezialwerkzeug und Schutzvorrichtungen für die Felgen abzubauen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Dichtungsfläche an der Felge beschädigt wird. Dadurch verliert der Reifen Luft und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.

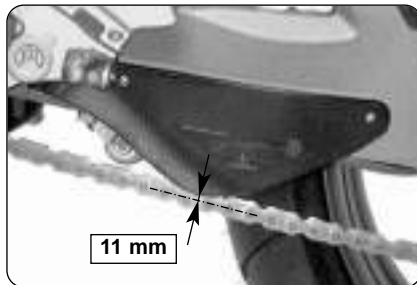


6.10. Kette - Kontrolle und Schmieren

Für diese Arbeit muss das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den hinteren Ständer gestellt und der Leerlauf eingelegt werden.

□ Kontrolle der Kettenspannung

Der untere Teil der Kette muss einem Abstand von **11 mm** vom unteren Kettenschutz haben. Die Kontrolle an mehreren Stellen an der Kette ausführen. Dazu muss das Hinterrad von Hand gedreht werden. Der Abstand muss während der Raddrehung gleich bleiben. Ist die Ketten nur an einigen Stellen locker, bedeutet dies, dass einige Kettenglieder gequetscht oder verklemmt sind. Ist der Abstand der Kette zum Kettenschutz kleiner oder größer als 11 mm, muss die Kettenspannung eingestellt werden.



**ACHTUNG**

Beim Fahren des Motorrads mit einer verschlissenen oder schlecht eingestellten Kette erhöht sich die Unfallgefahr. Vor jedem Fahrtantritt prüfen, ob die Kettenspannung den Angaben in diesem Kapitel entspricht. Zum Einstellen der Kettenspannung wenden Sie sich bitte an einen MV Agusta Vertragshändler.

**ACHTUNG**

Bei gequetschten oder verklemmten Kettengliedern muss die Kette entsprechend der Angaben in diesem Kapitel geschmiert werden.

**ACHTUNG**

Bei Schäden oder starker Abnutzung der Kette oder der entsprechenden Zahnräder muss die Kette durch einen MV Agusta Vertragshändler ausgetauscht werden. Bei jedem Kettenwechsel müssen auch die entsprechenden Zahnräder ausgetauscht werden.

**ACHTUNG**

Der Einbau einer Kette mit Kettenschloss ist gefährlich. Ein nicht richtig vernietetes Kettenglied oder Kettenschloss kann sich öffnen und Unfälle oder schwere Motorschäden verursachen. Niemals Ketten mit Kettenschlössern verwenden.

**ACHTUNG**

Jedesmal wenn es verlangt wird, um die Hinterradnabenschrauben laufen zu lassen, wenden Sie an einen autorisierten MV Agusta Kundendienst. Wenn Sie die Schrauben festziehen, wenden Sie ein Drehmoment an, die dem Wert gleich ist, der im Aufkleber auf dem Schwinge gezeigt wird (siehe §2.2.). Die Anwendung einer Drehkraft stark als der angezeigte Wert kann den schnellen Zerfall der hintere Radnabe verursachen und die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs und die Sicherheit des Piloten und des Passagiers gefährden.



❑ Schmieren

Damit die Kette richtig funktioniert, muss sie richtig geschmiert werden.

► Vorbereitende Reinigung: vorm Schmieren der Kette müssen alle Schmutzablagerungen an der Kette mit Kerosin aufgelöst werden. Diese Schmutzreste können anschließend mit einem sauberen Tuch bzw. einem Pressluftstrahl entfernt werden.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Die Kette ist eine Kette mit Dichtringen (O-Ringen). Um Schäden an der Kette zu vermeiden, darf diese nie mit Hochdruck-Dampf- oder Wasserstrahl gereinigt werden. Es dürfen auch kein Benzin oder handelsübliche Reinigungsmittel verwendet werden. Die Kette darf nur mit Kerosin gereinigt werden.





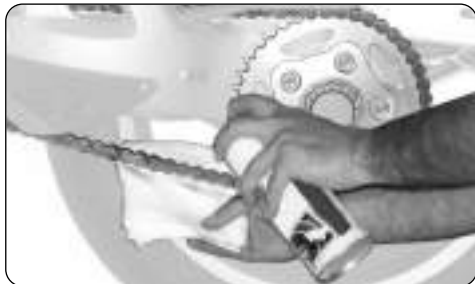
ACHTUNG: Kerosin kann gefährlich sein. Kerosin ist entzündlich. Der Kontakt mit Kerosin kann für Kinder und Haustiere schädlich sein.

Offene Flammen und heiße Gegenstände vom Kerosin fernhalten. Kinder und Haustier vom Kerosin fernhalten. Benutztes Kerosin muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

► **Schmieren:** einen leichten und gleichmäßigen Film des angegebenen Schmiermittels auf der gesamten Kette auftragen. Sorgfältig darauf achten, dass die umliegenden Fahrzeugteile, wie z. B. die Reifen, nicht verschmutzt werden.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Ausschließlich das in der Tabelle § 6.3. angegebene Schmiermittel verwenden, um die Antriebskette zu schützen und zu vermeiden die Ölspritzern, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.



ACHTUNG

Das Schmieren der Kette muss in den in der Tabelle des Wartungsprogramms (§ 6.1) angegebenen Abständen erfolgen. Die Kette muss auch nach Fahrten bei Regen oder nach einer Fahrzeugreinigung geschmiert werden. Bei Fahrten mit nicht oder mit nicht ausreichend geschmierter Kette besteht Unfallgefahr.



6.11. Leerlaufdrehzahl - Kontrolle

Die Kontrolle der Leerlaufdrehzahl muß mit Motor bei Betriebstemperatur ausgeführt werden. Überprüfen, dass der "CHOKE" ausgeschaltet ist.

Die Leerlaufdrehzahl muß zwischen 1050 und 1250 U/min liegen.

Wenden Sie sich zum Einstellen der Leerlaufdrehzahl an einen Kundendienst.





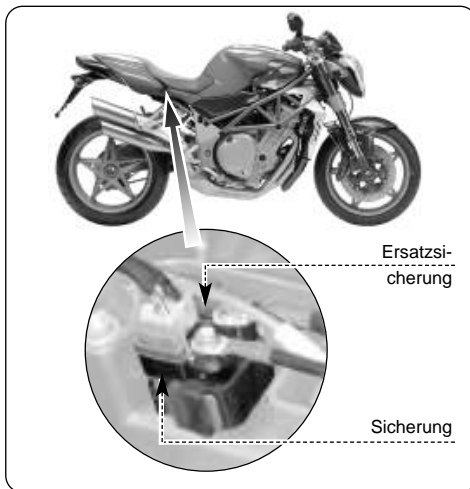
6.12. Auswechseln - Allgemeine Informationen

Das Auswechseln der Sicherungen (mit Ausnahme der Sicherung für die Batterieladung) und der Glühbirnen kann vom Fahrer selbst ausgeführt werden. Dazu genau die Anweisungen einhalten.

	Sicherung Batterieladung - Auswechseln (§6.12.1.)
	Sicherungen Stromverbraucher -Auswechseln (§6.12.1.)
	Fahrlicht - Auswechseln der Birne (§6.12.2.)
	Fernlicht- Auswechseln der Birne (§6.12.3.)
	Vorderes Standlicht - Auswechseln der Birne (§6.12.4.)
	Vordere Blinker- Auswechseln der Birne (§6.12.5.)
	Hintere Blinker - Auswechseln der Birne (§6.12.6.)
	Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne (§6.12.7.)
	Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne (§6.12.8.)

6.12.1. Sicherungen - Auswechseln

► Die Nachladungs-Sicherung befindet sich unter der Fahrersitzbank; siehe Position in der Abb.





► Die Sicherungen befinden sich auf der rechten Seite; um dieselben zu erreichen, den rechten auf dem Tank eingespannten Seitenteil demontieren.



► Den Deckel abnehmen.

6



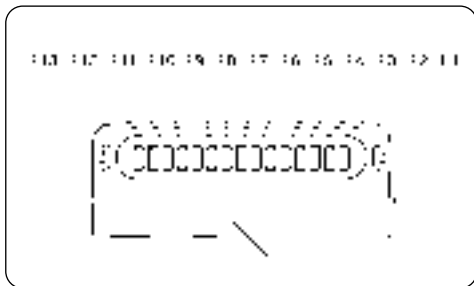
VORSICHT

Vor der Kontrolle oder Wechseln der Sicherungen muss der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht werden, um Kurzschluss und die dadurch bedingte Beschädigung elektrischer Bauteile zu vermeiden.





► Die Sicherungsfunktion und -position auf dem Aufkleber und im beiliegenden elektrischen Schaltplan angegeben. Die Markierungs-buchstaben in der Abbildung entsprechen den Angaben im Schaltplan.



► Die durchgebrannte Sicherung auswechseln und den Deckel wieder aufsetzen. Nicht vergessen, dass sich in der Werkzeugtasche zwei Ersatzsicherungen befinden.



ACHTUNG

Niemals eine andere Sicherung als mit der vorgeschriebenen Leistung verwenden, um Schäden an der Elektroanlage des Fahrzeugs und Brandgefahr zu vermeiden.





6.12.2. Fahrlicht - Auswechseln der Birne

▶ Die zwei seitlichen Befestigungsschrauben des vorderen Fahrlichtes abschrauben. Dabei achten, dass bei Abbau des Fahrlichtes von der Halterung der Register von seinem Sitz ausgezogen wird.




▶ Bevor das vordere Licht von seiner Halterung herausgezogen wird, den Stecker, der sich hinter das Fahrlicht befindet, ausschalten.

▶ Zur Durchführung folgender Operationen, das Licht auf einen Tisch legen.





- ▶ Die hintere Schraube des Fahrlichtes abschrauben.
- ▶ Den Vorderteil des Fahrlichtes aus seinem Halterungsgehäuse ausziehen.
- ▶ Den Stecker des Fahrlichtes ausziehen.
- ▶ Den Schutzkasten entfernen.
- ▶ Die Befestigungsfeder lösen.
- ▶ Die Birne des Fahrlichtes herausschrauben.

 **Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Das Lampenglas nicht mit bloßen Fingern anfassen. Andernfalls mit Fettlöser reinigen.**

- ▶ Eine neue Birne einschrauben.
- ▶ Die Befestigungsfeder festmachen.
- ▶ Den Schutzkasten wieder in seine Lage bringen.
- ▶ Den Stecker des Fahrlichtes anbringen.
- ▶ Den Vorderteil des Fahrlichtes auf das Halterungsgehäuse montieren.
- ▶ Die hintere Schraube befestigen.
- ▶ Den Stecker des Fahrlichtes einstecken.
- ▶ Das Fahrlicht auf die Halterung aufstellen und die zwei seitlichen Befestigungsschrauben anziehen. Dabei muss der Register mit besonderer Sorgfalt in seinen Sitz eingesetzt werden.



6.12.3. Fernlicht - Auswechseln der Birne

- ▶ Das vordere Fernlicht wie unten § 6.12.2. beschrieben von seiner Halterung abnehmen.
- ▶ Die Birne des Fernlichtes gegen den Uhrzeigersinn drehen und von ihrem Sitz ausziehen.
- ▶ Den Stecker von der Birne ausziehen.



Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Das Lampenglas nicht mit bloßen Fingern anfassen. Andernfalls mit Fettlöser reinigen.

- ▶ Den Stecker in die neue Birne einstecken.
- ▶ Die Birne in den Sitz einstecken und in Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Das Fahrlicht auf die Halterung aufstellen und sämtlichen unter § 6.12.2. angegebenen Vorgängen befolgen.



6.12.4. Vorderes Standlicht – Auswechseln der Birne

- ▶ Das vordere Standlicht wie unten § 6.12.2. beschrieben von seiner Halterung abnehmen.
- ▶ Den Lampenhalter des Standlichtes gegen den Uhrzeigersinn drehen und von seinem Sitz herausziehen.
- ▶ Die Birne aus dem Lampenhalter ausziehen.



Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Das Lampenglas nicht mit bloßen Fingern anfassen. Andernfalls mit Fettlöser reinigen.

- ▶ Eine neue Birne einstecken.
- ▶ Den Lampenhalter in den Sitz einsetzen und fest in Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Das Standlicht auf seine Halterung aufstellen und sämtlichen unter § 6.12.2. angegebenen Vorgängen befolgen.





6.12.5. Vordere Blinker - Auswechseln der Birne

- ▶ Die Befestigungsschraube ausschrauben.
- ▶ Das Glas abbauen.



- ▶ Die Lampe zum Ausbau drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen, leicht drücken und in Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Das Glas wieder einsetzen und die Befestigungsschraube anziehen.





6.12.6. Hintere Blinker - Auswechseln der Birne

- ▶ Die Befestigungsschraube ausschrauben.
 - ▶ Das Glas abbauen.
-
- ▶ Die Lampe zum Ausbau drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
 - ▶ Die neue Lampe einsetzen, leicht drücken und in Uhrzeigersinn drehen.
 - ▶ Das Glas wieder einsetzen und die Befestigungsschraube anziehen.





6.12.7. Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne

- ▶ Den Beifahrersitz aufheben (§ 4.6.).
- ▶ Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



- ▶ Die Lampe zum Ausbau drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen, leicht drücken und in Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Lampenhalter beim Einbau in Uhrzeigersinn drehen.





6.12.8. Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne

► Die Befestigungsschrauben der Kabelführung ausschrauben.

► Wie auf der Abbildung vorgeht, die Kabelführung herablassen und von der oberen Auflagefläche entfernen.





- ▶ Den Lampenhalter des Schildlichtes von seinem Sitz ausziehen.
- ▶ Die Birne von dem Lampenhalter herausziehen.
- ▶ Eine neue Birne einstecken.
- ▶ Den Lampenhalter wieder einsetzen.
- ▶ Die Kabelführung wieder mit der oberen Auflagefläche in Kontakt bringen.
- ▶ Die Befestigungsschrauben der Kabelführung fest anziehen.





6.13. Batterie

Dieses Motorrad ist mit einer versiegelten (wartungsfreien) Batterie ausgestattet, die unter dem Heckteil angebracht ist. Die Batterie ist wartungsfrei, d. h. der Batteriefüllstandsstand braucht nicht überprüft bzw. nachgefüllt werden.

Bei schwachen bzw. entladener Batterie (elektrische Probleme, Startschwierigkeiten), muss sie so bald wie möglich bei einem MV Agusta Vertragshändler aufgeladen werden. Beachten Sie, dass die Batterie sich schneller entlädt, wenn elektrisches Sonder-Zubehör installiert wurde.



ACHTUNG

Ist das Batteriegehäuse beschädigt, kann Schwefelsäure austreten. Schwefelsäure ist giftig und stark ätzend. Jeglichen Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie stets eine Schutzbrille tragen.

Bei Kontakt mit Schwefelsäure muss wie folgt ERSTE HILFE geleistet werden:

- **ÄUßERLICHER KONTAKT:** mit reichlich fließendem Wasser abspülen.
- **INNERLICHER KONTAKT:** Grosse Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt benachrichtigen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei Austreten von Schwefelsäure bildet sich Wasserstoffgas, das bei offenen Flammen oder Funkenbildung explodieren kann.

Zum Wechseln der Batterie wenden Sie sich bitte an einen autorisierten MV Agusta Kundendienst.



Längeres Stilllegen

Soll das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum (einen Monat oder mehr) nicht benutzt werden, sollten die Batteriekabel von der Batterie abgenommen werden bzw. die Batterie von einem Fachmann ausgebaut werden. Zur Erhaltung der Batterie-Lebensdauer sollte die Batterie bei längerem Stilllegen alle 4 – 5 Monate bei einem MV Agusta Vertragshändler nachgeladen werden.



GEFAHR: Ein Vertauschen der Polanschlüsse kann die Ladeanlage und die Batterie beschädigen. Die roten Kabel müssen an den Pluspol (+) der Batterie und die schwarzen Kabel an den Minuspol (-) angeschlossen werden. Beim Ausbau der Batterie muss **ALS ERSTES** die Polklemme vom Minuspol der Batterie und anschließend vom Pluspol abgenommen werden. Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.





6.14. Fahrzeugpflege

Eine regelmäßige Pflege ist wichtig, damit Ihr Motorrad über lange Zeit seinen Wert behält. Lack- und andere Oberflächen müssen gepflegt und geschützt werden. Stets auf eventuelle Schäden, Abnutzung und Austreten ätzender Flüssigkeiten achten.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Vorm Waschen müssen die Auspuffenden verstopft und die elektrischen Teile geschützt werden.



ACHTUNG: Ist das Motorrad noch von der letzten Fahrt warm, muss abgewartet werden, bis sich der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt haben.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Keine Hochdruck-Wasserstrahl oder Dampfreinigungsgeräte verwenden, da andernfalls Wasser in Motorradbauteile eindringen und diese beschädigen kann.



ANMERKUNG: Die Reinigungsmittel verunreinigen die Umwelt. Aus diesem Grund sollte die Fahrzeugreinigung in Bereichen, die mit Sammlungs- und Klärungsanlagen der Reinigungswasser ausgestattet sind, vorgenommen werden.



Mit Wasser, Schwamm und einem milden Reinigungsmittel säubern. Mit einem weichen Tuch abtrocknen. An schwer zugänglichen Stellen einen Druckluftstrahl verwenden.

**Vorsicht – Vorsichtsmassnahme:**

- Sicherstellen, dass keine Tücher oder Schwämme benutzt werden, die vorher für scharfe Reinigungs- und Scheuermittel bzw. für Lösungsmittel oder Benzin verwendet wurden.
- Um die Karosserieteile nicht zu beschädigen keine alkalische oder ätzende Reinigungsmittel, Benzin, Bremsflüssigkeiten oder andere Lösungen benutzen.

Die lackierten Teile müssen in regelmäßigen Abständen mit Spezialprodukten behandelt werden. Bei Fahrten auf Straßen, auf denen Streusalz ausgebracht wurde, muss das Motorrad so bald wie möglich gereinigt werden. Dann anschließend mit kaltem Wasser waschen. Warmes Wasser verstärkt die Korrosionswirkung.

**ACHTUNG**

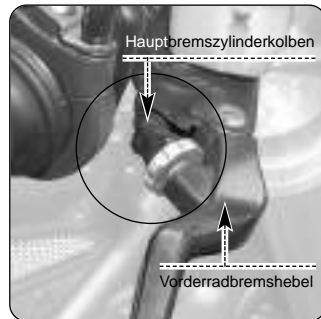
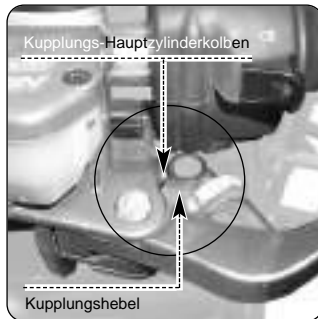
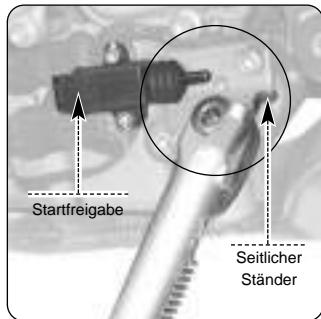
Sicherstellen, dass kein Öl oder Wachs auf die Bremsen oder Reifen gelangt. Gegebenenfalls die Bremsscheiben mit einem Reinigungsmittel für Bremsscheiben oder Aceton reinigen und die Reifen mit heißem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen.

**ACHTUNG**

Bei nassen Bremsen verringert sich die Bremsleistung und erhöht sich die Unfallgefahr. Nach dem Waschen des Fahrzeugs den Motor starten und langsam einige Minuten fahren. Einige Male vorsichtig bremsen, so dass die Bremsscheiben und Bremsbeläge trocknen können.

**ACHTUNG**

Die Antriebskette muss sofort nach der Reinigung und Trocknen des Fahrzeugs geschmiert werden. Das Schmieren der Kette muss entsprechend der Angaben in § 6.11 der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgenommen werden.



VORSICHT

Überprüfen Sie, sauber die Berührungsflächen zwischen den folgenden Bestandteilen immer zu halten, wie in den oben genannten Abbildungen gezeigt:

- Seitlicher Ständer und Startfreigabe
- Kupplungshebel und Kupplung-Hauptzylinderkolben
- Vorderradbremshebel und Hauptbremszylinderkolben

Säubern Sie diese Bereiche alle 500 ÷ 1000 Kilometer, wie in der programmierte Wartungsarbeitentabelle vorgeschrieben. Überprüfen Sie die Sauberkeit der oben genannten Bereiche, jedesmal wenn Sie den Träger benutzen, um das korrekte Arbeiten der in Verbindung stehenden Teile beizubehalten.



6.15. Längeres Stilllegen

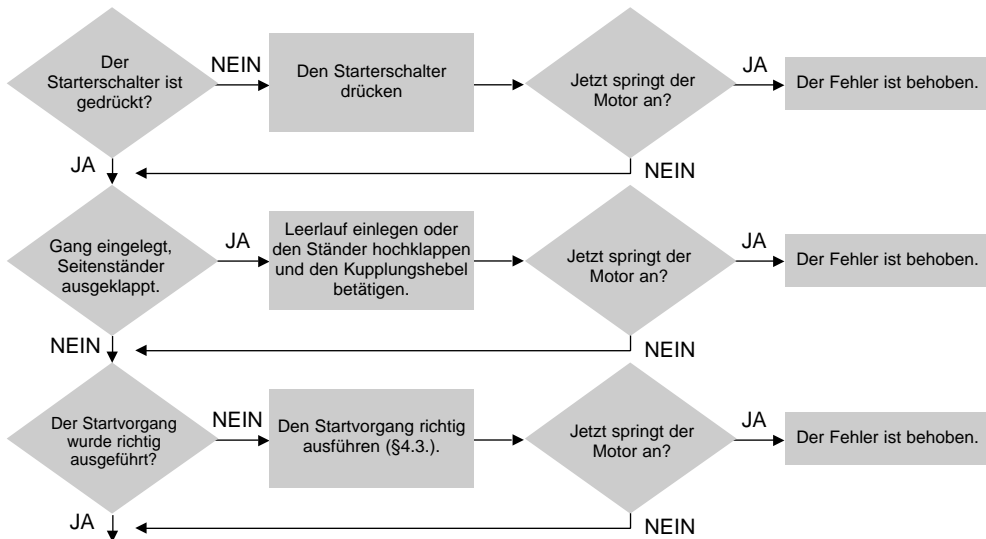
Soll das Fahrzeug über längere Zeit stillgelegt werden, müssen folgende Vorkehrungen getroffen werden:

	Den Benzintank entleeren.
	Die Batterie ausbauen und in geeigneter Weise aufbewahren.
	Die Kerzenstecker abziehen und die Zündkerzen ausbauen. Einen Teelöffel Motoröl in jede Kerzenbohrung einfüllen, anschließend die Kerzen wieder einbauen und die Kerzenstecker aufsetzen und den Motor einige Umdrehungen ausführen lassen.
	Alle Bowden- und Seilzüge sowie die Drehpunkte der Hebel und Pedale schmieren.
	Das Motorrad reinigen und die lackierten Teile mit Spezialprodukten behandeln (§6.14.).
	Um die Integrität und Leistung der Reifen zu garantieren, sollte das Fahrzeug an einem kühlen, trockenen und dunklen Raum mit gleichbleibender Temperatur unter 25°C abgestellt werden. Die Reifen dürfen keinen direkten Kontakt mit Heizkörpern oder Heizungsleitungen und keinen längeren Kontakt mit Öl oder Benzin haben. Die Reifen sollten nicht in der Nähe von Elektromotoren oder Geräten aufbewahrt werden, bei denen elektrische Funkenbildung oder elektrische Entladungen entstehen. Während der Stillstandzeit muss das Motorrad auf den hinteren Ständer gestellt werden (§ 4.7).
	Das Motorrad mit einer zweckmäßigen Schutzplane abdecken.

Einsatz nach dem Stilllegen muß eine allgemeine Fahrzeugkontrolle (§4.8.) vorgenommen und gegebenenfalls die entsprechenden Wartungsarbeiten (§6.1.) ausgeführt werden.



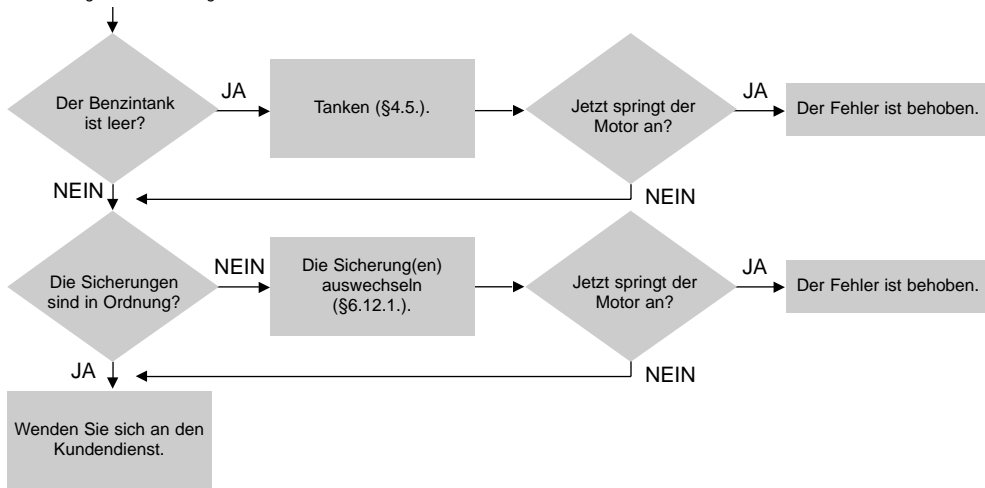
7.1. Störungen am Motor: **DER MOTOR SPRINGT NICHT AN**



Weiter auf der nächsten Seite

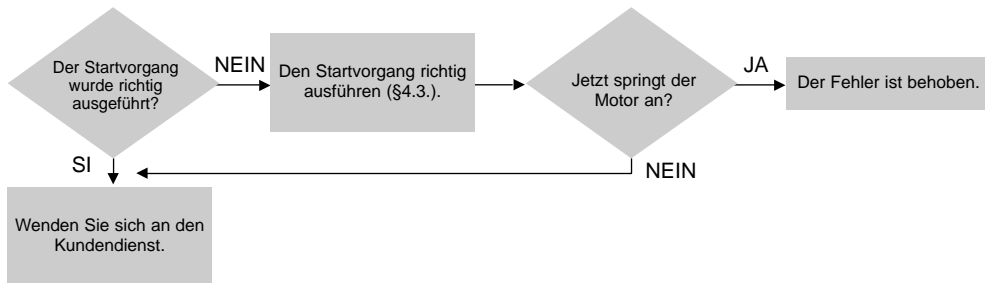


Fortsetzung von der vorherigen Seite



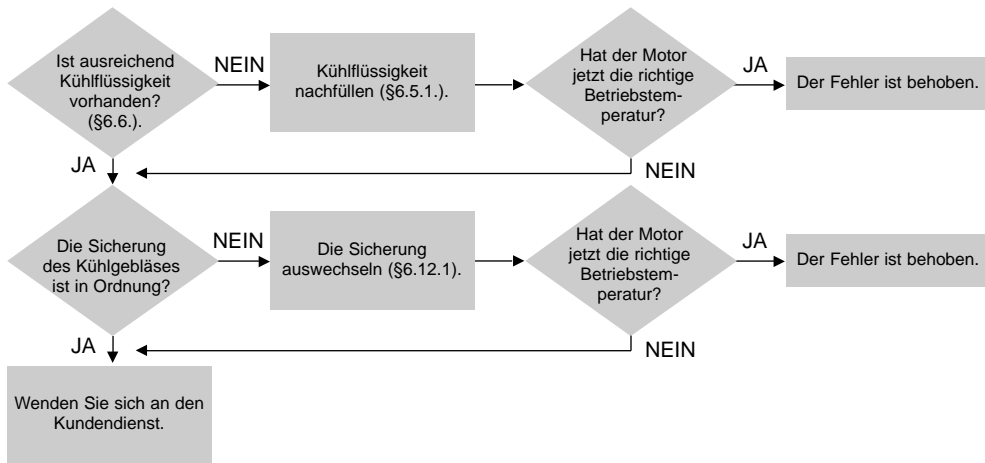


DER MOTOR HAT STARTSCHWIERIGKEITEN



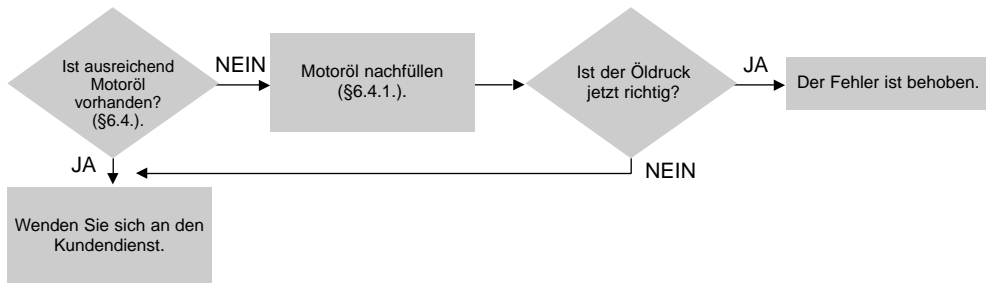


DER MOTOR WIRD ZU HEISS



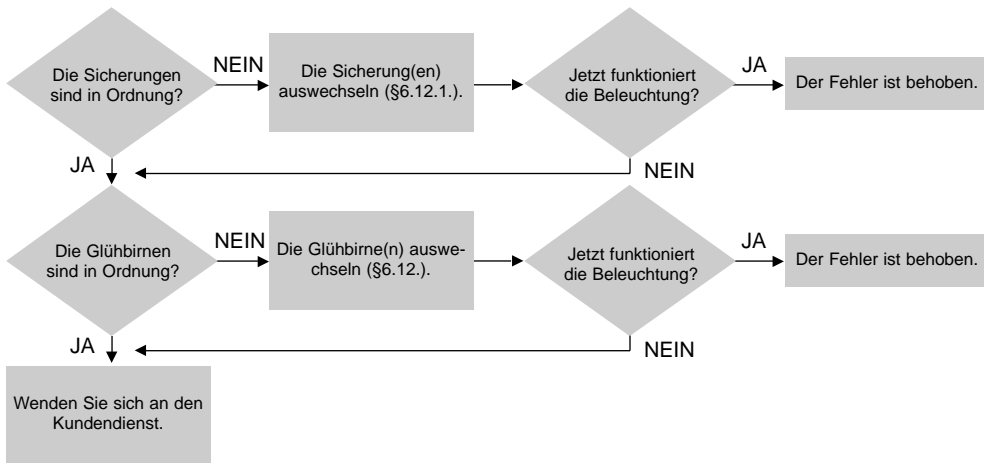


DER ÖLDRUCK IST ZU NIEDRIG



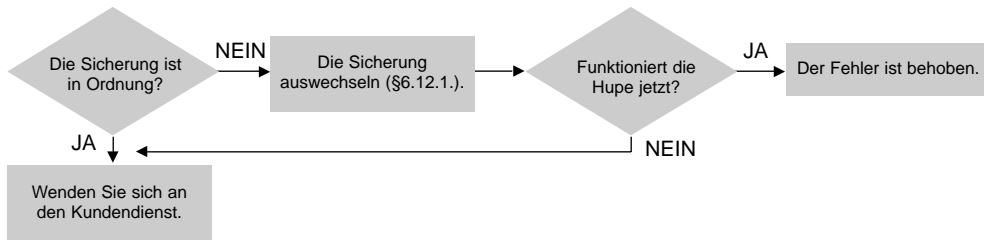


7.2. Störungen an der elektrischen Anlage: **DIE BELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT**

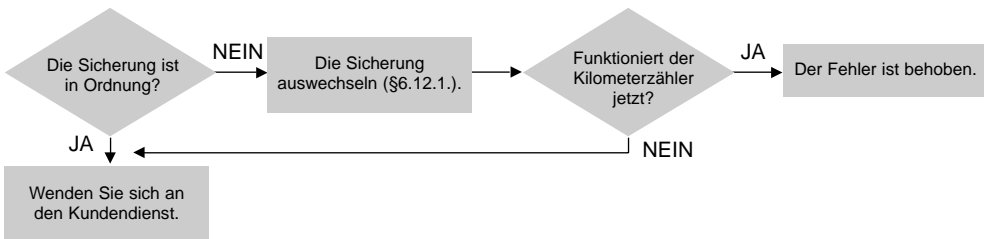




DIE HUPE FUNKTIONIERT NICHT

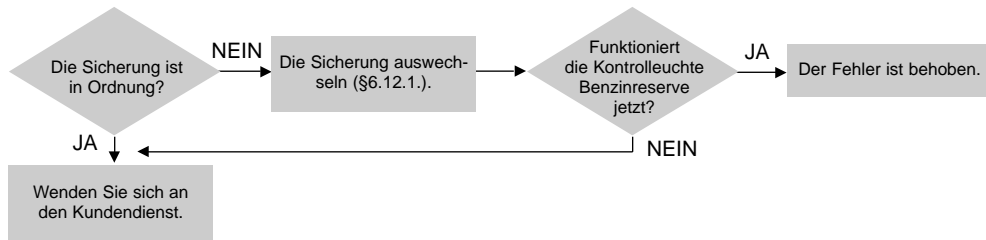


DER KILOMETERZÄHLER FUNKTIONIERT NICHT





DIE KONTROLLEUCHE BENZINRESERVE FUNKTIONIERT NICHT

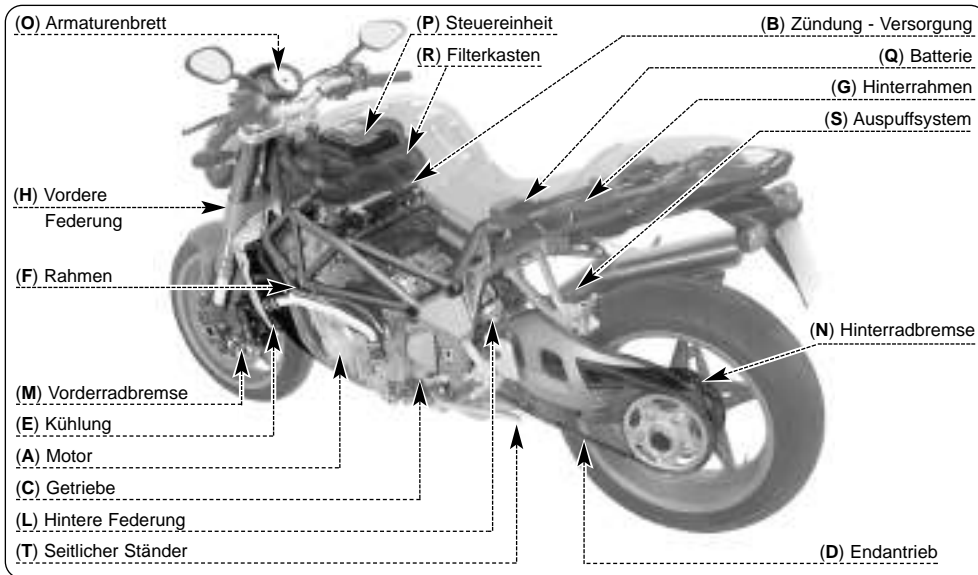


DIE LICHTMASCHINE LÄDT DIE BATTERIE NICHT AUF

Wenden Sie sich an den Kundendienst.

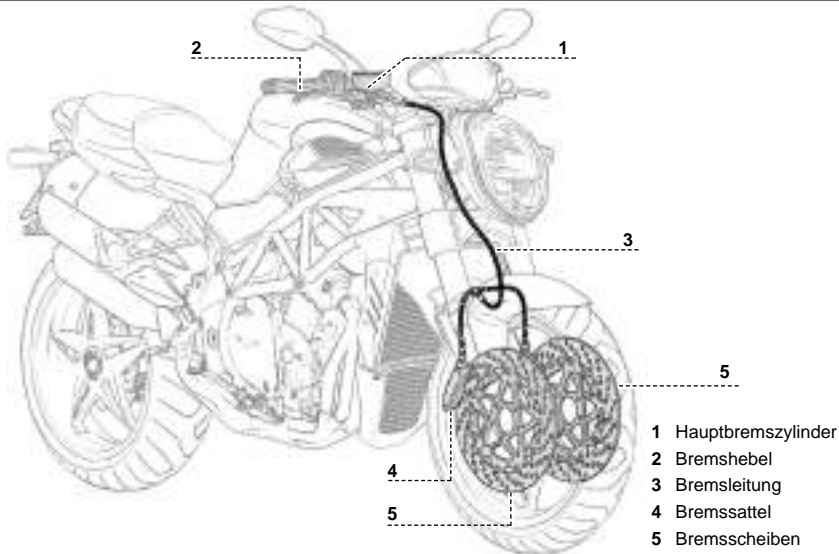


8.1. Allgemeine Beschreibung des Motorrads

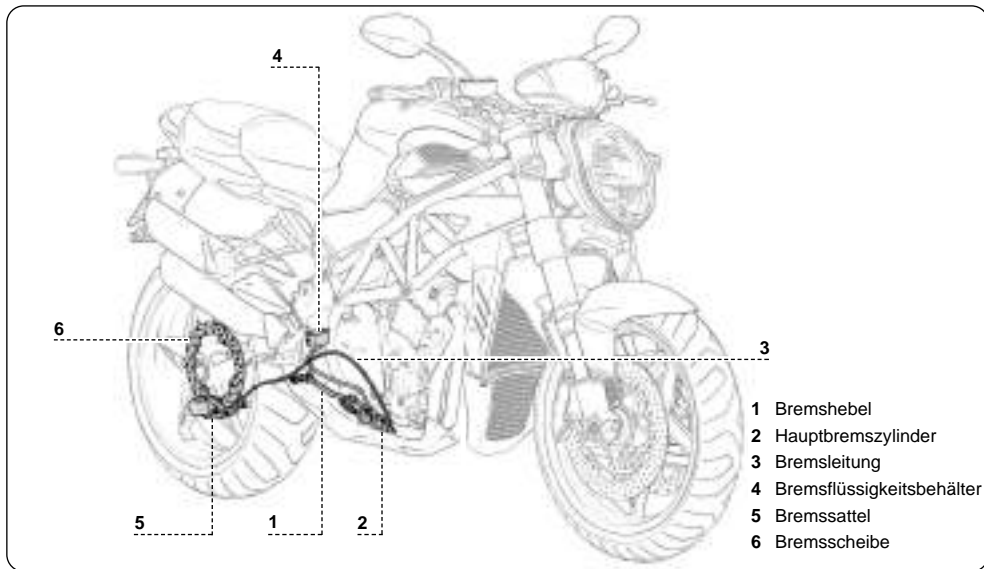




- A - Motor:** Viertaktmotor, 4-Zylinder in Reihe, Ventilsteuerung mit doppelter obenliegender Nockenwelle mit Radialventilen. Sumpfschmierung.
- B - Zündung - Versorgung:** Integriertes Zünd-Einspritzsystem. Elektronische Zündung mit induktiver Entladung. Elektronische Einspritzung "Multipoint".
- C - Getriebe:** Ausziehbar, Sechsganggetriebe mit ständig greifenden Zahnrädern.
- D - Endantrieb:** Bestehend aus Ritzel, Zahnkranz und Kette.
- E - Kühlung:** Flüssigkeitskühlung mit Öl-Wasser-Wärmetauscher.
- F - Rahmen:** Gitterförmig, Stahlrohrrahmen mit Seitenplatten aus Aluminium (Magnesium).
- G - Hinterrahmen:** Gitterförmig, aus röhrenförmigem Stahl.
- H - Vordere Federung:** Hydraulische Gabel mit umgekehrten Gabelschäften. Mit Einstellungssystem.
- L - Hintere Federung:** Schwingarm mit progressiver Wirkung und Einzelstoßdämpfer mit Einstellungssystem.
- M - Vorderradbremse:** Doppelte Bremsscheibe mit halb-schwimmend gelagerten Bremssätteln mit sechs Bremskolben.
- N - Hinterradbremse:** Einzelscheibe mit Bremszange mit vier Bremskolben.
- O - Armaturenbrett:** Ausgestattet mit Kontrolleuchten und analogen und digitalen Instrumenten.
- P - Steuereinheit:** mit EPROM ausgestattet für die elektronische Kontrolle des integrierten Zünd-Einspritzsystems.
- Q - Batterie:** versiegelt und wartungsfrei.
- R - Filterkasten:** mit Filteranlage des Motorsaugluftdurchflusses.
- S - Auspuffsystem:** Ausgestattet mit katalytischem Konverter für Abgasverkleinerung.
- T - Seitlicher Ständer:** mit Sicherheitsschalter und doppelte Rückzugsfeder.

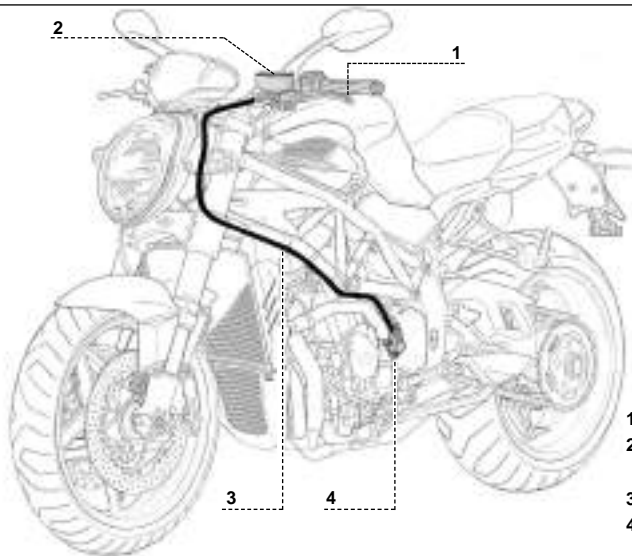
8.1.1 Bremskreislauf Vorderradbremse

8.1.2. Bremskreislauf Hinterradbremse





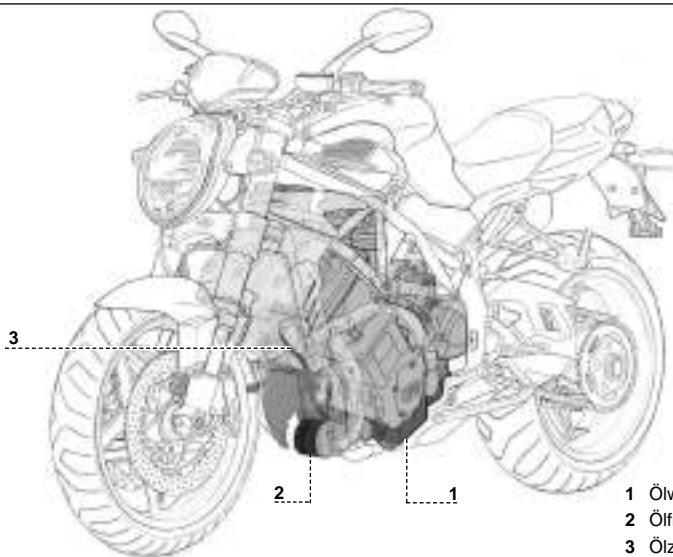
8.1.3. Kupplungskreislauf



- 1 Kupplungshebel
- 2 Baugruppe Kupplungs-Hauptzylinder
- 3 Kupplungsleitung
- 4 Baugruppe kleiner Kupplungszyylinder



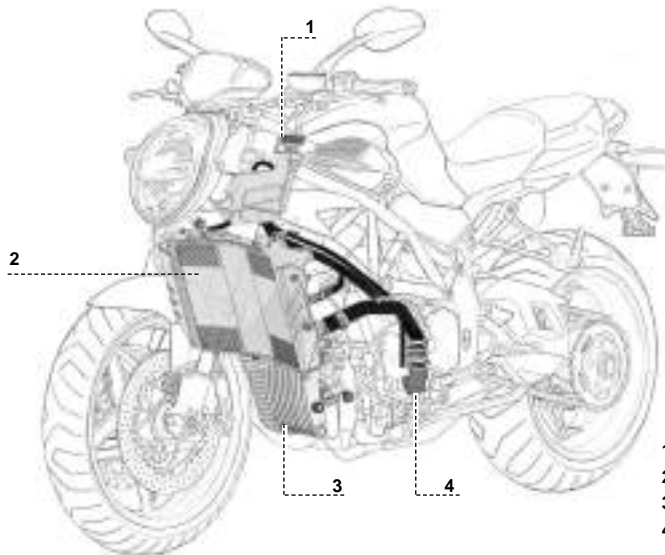
8.1.4. Motorschmierung



- 1 Ölwanne
- 2 Ölfilter
- 3 Ölzuleitung zum Zylinderkopf



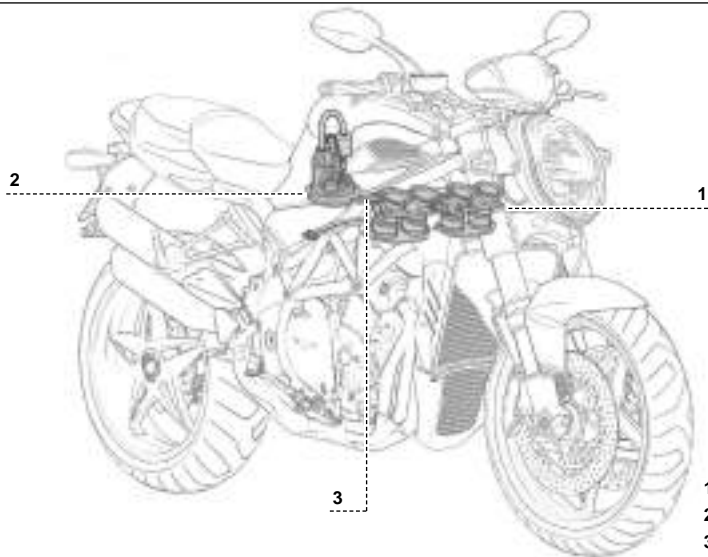
8.1.5. Kühlkreislauf



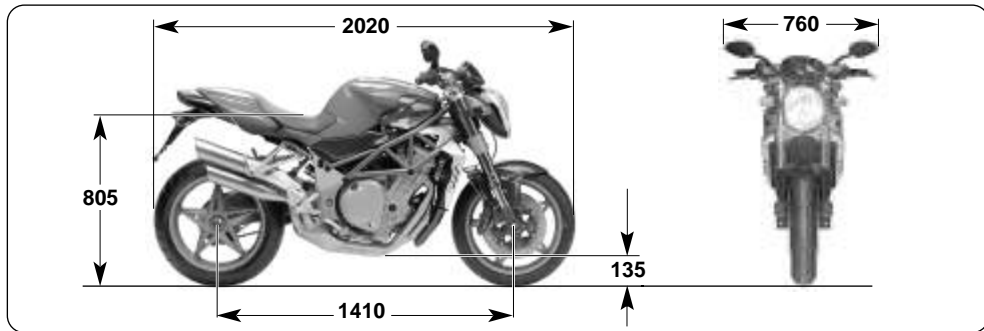
- 1 Ausdehnungsgefäß
- 2 Oberer Kühler
- 3 Unterer Kühler
- 4 Kühlmittelpumpe



8.1.6. Benzin-Versorgungskreislauf



- 1 Drosselkörper
- 2 Benzinpumpe
- 3 Benzinleitung



8.2. Technische Daten

Bezeichnung	BRUTALE S
TECHNISCHE ANGABEN	
Radabstand (mm) (*)	1410
Gesamtlänge (mm) (*)	2020
Gesamtbreite (mm)	760
Sitzbankhöh (mm) (*)	805
Bodenfreiheit (mm) (*)	135
Vorlauf (mm) (*)	101,5

* : Die angegebenen Werte sind nicht verbindlich. Die angegebenen Werte können sich je nach Zustand und Trimmung des Fahrzeugs ändern.



Technische Daten

Bezeichnung	BRUTALE S
Leergewicht (Kg)	185
Tankinhalt Benzintank (lt) (*)	19
Benzinreserve (lt) (*)	4
Ölmenge im Motorgehäuse (Kg)	3,5
MOTOR	
Typ	Vierzylinder-Viertaktmotor, 16 Ventile
Bohrung (mm)	73,8
Hub (mm)	43,8
Hubraum (cm ³)	749,4
Verdichtungsverhältnis	12 : 1
Starten/Anlassen	Elektrisch
Kühlung	Kühflüssigkeit mit Ölkühler
Motorgehäuse und Deckel	Druckguß
Zylinderkopf und Zylinder	Kokillenguß
Ventile	Bimetallisch / Monometallisch
VENTILSTEUERUNG	
Typ	Doppelte obenliegende Nockenwelle, Radialventile

* : Die angegebenen Werte sind nicht verbindlich. Die angegebenen Werte können sich je nach Außentemperatur, Motortemperatur und Verdampfungspunkt des verwendeten Benzins ändern.



Technische Daten

Bezeichnung		BRUTALE S	
SCHMIERUNG			
Typ		Sumpfschmierung	
ZÜNDUNG - VERSORGUNG			
Typ		Integriertes Zünd- Einspritzsystem "Weber - Marelli" 1,6M. Elektronische Zündung mit induktiver Entladung. Elektronische Einspritzung "Multipoint"	
Zündkerzen (Alternative)		NGK CR9 EB	Champion G59c
Elektrodenabstand (mm)		0.7 ÷ 0.8	0.6 ÷ 0.7
KUPPLUNG			
Typ		Mehrscheiben-Ölbadkupplung	
HAUPTANTRIEB			
Zahnzahl Zahnrad Kurbelwelle		Z = 47	
Zahnzahl Zahnrad Kupplung		Z = 81	
Übersetzungsverhältnis		1.72	
ENDANTRIEB			
Zahnzahl Ritzel		Z = 14	
Zahnzahl Zahnkranz		Z = 41	
Übersetzungsverhältnis		2.93	
GETRIEBE			
Typ		Ausziehbar, Sechsganggetriebe mit ständig greifenden Zahnrädern	



Technische Daten

Bezeichnung	BRUTALE S
Untersetzung Gänge (Gesamtverhältnis)	
Erster	2.92 (14.71)
Zweiter	2.21 (11.14)
Dritter	1.78 (8.97)
Vierter	1.50 (7.56)
Fünfter	1.32 (6.65)
Sechster	1.21 (6.10)
RAHMEN	
Typ	Gitterförmiger 25 CrMo-Stahlrohrrahmen (TIG-verschweißt)
Auflageblech Gabeldrehpunkt	Aluminiumlegierung
VORDERE FEDERUNG	
Typ	Hydraulische Gabel mit umgekehrten Gabelschäften. Mit Einstellungssystem für Ausdehnungs- und Kompressionsbremse sowie Federvorspannung
Ø Schaft (mm)	50
Hubhöhe an Gabelbeinachse (mm)	126
HINTERE FEDERUNG	
Typ	Progressiv, Einzelstoßdämpfer mit Einstellvorrichtung für Ausdehnungs- und Kompressionsbremse (hohe Gänge / niedrige Gänge) sowie Federvorspannung
Gabel	Aluminiumlegierung
Radhub (mm)	120



Technische Daten

Bezeichnung	BRUTALE S
VORDERRADBREMSE	
Typ	Doppelte Bremsscheibe mit halb-schwimmend gelagerten Bremssätteln
Ø Bremsscheibe (mm)	310
Bremsscheibenflansch	Stahl
Bremsszange Durchmesser Bremskolben mm	Sechs Bremskolben (Ø 22.65; Ø 25.4; Ø 30.23)
HINTERRADBREMSE	
Typ	Stahlscheiben
Ø Bremsscheibe (mm)	210
Bremsszange Durchmesser Bremskolben mm	Vier Bremskolben (Ø 25.4)
VORDERRADFELGE	
Material	Aluminiumlegierung
Ausmaß	3.50" x 17"
HINTERRADFELGE	
Material	Aluminiumlegierung
Ausmaß	6.00" x 17"
REIFEN	
Vorne	120/65-ZR 17 (56 W) oder 120/70-ZR 17 (56 W-58 W)
Hinten	180/55-ZR 17 (73 W) oder 190/50-ZR 17 (73 W)

**Technische Daten**

Bezeichnung	BRUTALE S
Marke und Typ	MICHELIN Pilot Power DUNLOP - Sport Max D 208 Race Replica
Reifendruck (*):	
Vorne	2.3 bar (33 psi)
Hinten	2.3 bar (33 psi)
ELEKTRISCHE ANLAGE	
Spannung	12V
Fahrlicht	12V 55W
Fernlicht	12V 60W
Vorderes Standlicht	12V 5W
Standlicht hinten	12V 5W
Bremslicht	12V 21W
Blinker	12V 10W
Batterie	12V - 9Ah
Lichtmaschine	650W bei 5000 U/min
KAROSSERIE	
Tank	Thermoplastisches Material
Kühlerhaube Air-box	Thermoplastisches Material

* : Beim Einsatz anderer Marken als der empfohlenen Reifenmarken muss der vom Reifenhersteller auf der Reifenwand aufgeprägte Reifendruck eingehalten werden.

**Technische Daten**

Bezeichnung	BRUTALE S
Tankseitenteil	Thermoplastisches Material
Heckhinterteile	Thermoplastisches Material
Heckteil	Thermoplastisches Material
Instrumentenschutz	Thermoplastisches Material
Startschalterdeckel	Thermoplastisches Material
Vorderer Kotflügel	Thermoplastisches Material
Kettenschutz	Thermoplastisches Material
Ölkühlerschutz	Thermoplastisches Material
Nummernschildhalter	Thermoplastisches Material
Rückspiegel	Thermoplastisches Material
Abdeckung Auspuffrohr	Aluminium



8.3. Zubehör

MV Agusta hat durch **MV AGUSTA Corse** eine reichhaltige Palette von Zubehör, Bausätzen und Sonderbauteilen entwickeln lassen, mit denen Sie Ihr Motorrad persönlich gestalten bzw. aufrüsten können. Dabei wird den Kunden eine Aufrüstung ihres Motorrads geboten, bei der exklusive Lösungen innovativer Techniken genutzt werden können und gleichzeitig die gebotene Qualität durch die CRC-Forschungs- und Entwicklungsabteilung garantiert wird. Alle vom CRC (Centro Ricerche Cagiva – Cagiva-Forschungszentrum) für MV Agusta Corse entworfenen Bauteile, unabhängig davon, ob es sich um Rahmen- oder Karosseriebauteile handelt, werden durch strenge Abnahmen und rigorose Kontrollen getestet. Auf diese Weise kann den Kunden die gleiche Qualität wie für alle anderen MV Agusta Produkte gewährleistet werden. Für die Bestellung dieser Sonderbauteile, oder wenn Sie den Hauptkatalog der MV Agusta Corse Zubehörteile einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an:



MV Agusta Corse S.r.l. - Verkaufs- und Kundendienstservice

Via Ovella 41 - 47893 Borgo Maggiore - Republik San Marino (R.S.M.)

Tel. (00378) 0549 907.749 - Fax (00378) 0549 907.746

e-mail: info@mvagustacorse.com - <http://www.mvagustacorse.com>

8

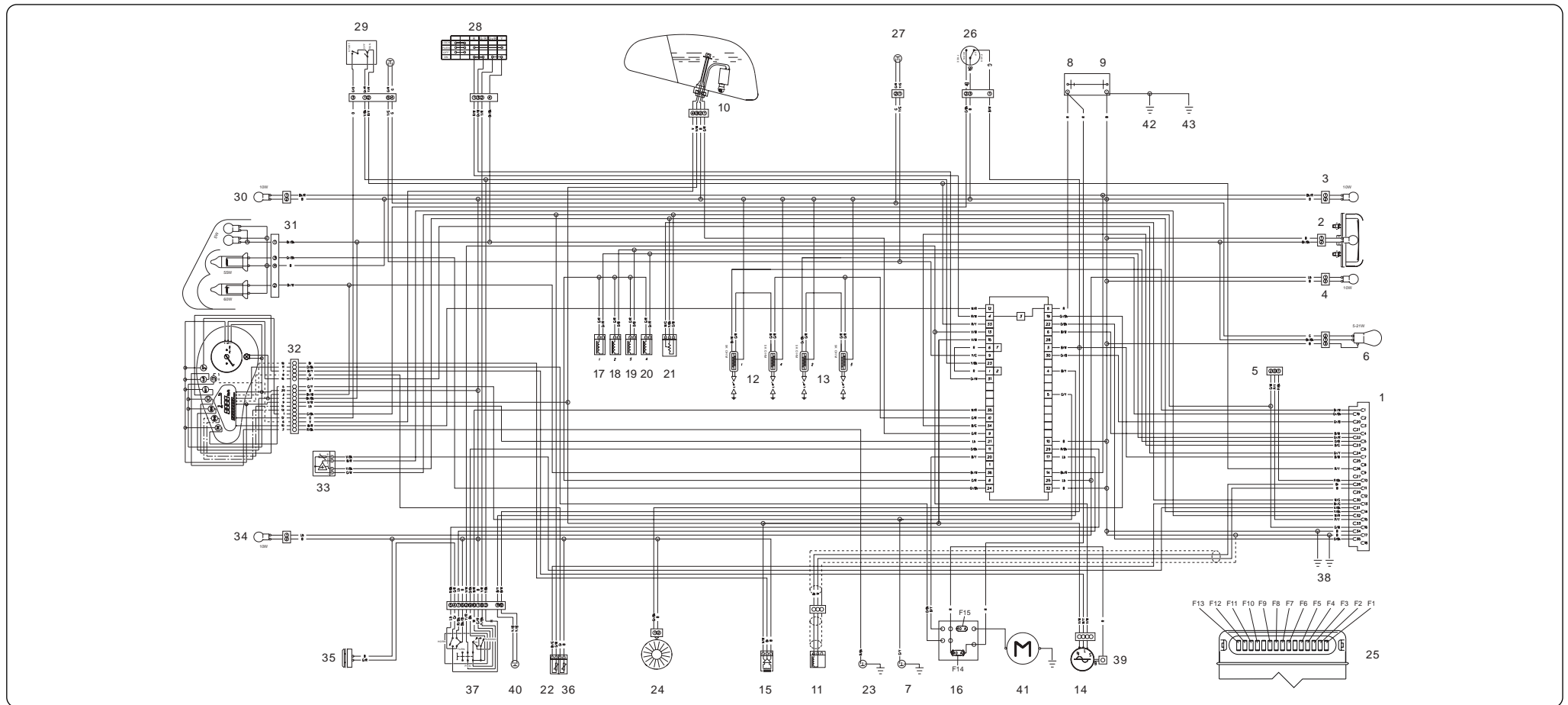
MV Agusta rät vom Einsatz aller nicht Bauteile ab, bei denen es sich nicht um originale und zertifizierte Bauteile handelt, da diese nicht die erforderlichen Garantien im Bezug auf Fahrsicherheit, Fahrzeugleistung und Haltbarkeit bieten.



8.4. Bekleidung

MV AGUSTA Corse hat eine große Palette von Produkten und Zubehör für Motorradbekleidung entwickelt, deren qualitativer und ästhetischer Standard zweifelsfrei zur Konsolidierung und verstärkten Anerkennung der Marke MV Agusta beitragen werden. Das Fahren der einzigartigen Fahrzeuge wird damit noch exklusiver.





Zeichenerklärung Bauteile	
Rif.	Beschreibung
1	Zündbox
2	Nummernschildbeleuchtung
3	Rechter Blinker
4	Linker Blinker
5	Diagnoseanschluß
6	Rücklicht - Bremslicht
7	Schalter Leerlauf
8-9	Batterie
10	Pumpe - Benzinstandgeber
11	Sensor Motordrehzahl
12	Spule
13	Spule
14	Lichtmaschine
15	Geschwindigkeitssensor

Zeichenerklärung Bauteile	
Rif.	Beschreibung
16	Fernrelais
17-18	Einspritzdüsen
19-20	Potentiometer Drosselventil
21	Potentiometer Drosselventil
22	Temperaturfühler Wassertemperatur für Kontrollbox
23	Öldruckschalter
24	Gebälse
25	Sicherungen
26	Schalter Seitenständer
27	Hinterer Bremslichtschalter
28	Zündschloß
29	Sicherheitsschalter und vorderer Bremslichtschalter
30	Rechter Blinker
31	Vorderer Scheinwerfer

Zeichenerklärung Bauteile	
Rif.	Beschreibung
32	Armaturenbrett
33	Drucksensor/Lufttemperatur
34	Linker Blinker
35	Hupe
36	Temperaturfühler Wassertemperatur für Temperaturanzeige Armaturenbrett
37	Lichtschalter
38	Masse Rahmen - Kontrollbox
39	Batterieladung
40	Kupplungsschalter
41	Anlassermotor
42	Masse Rahmen
43	Masse Motor

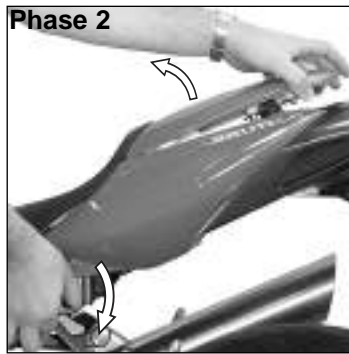
Zeichenerklärung Kabelfarben	
Buchstabe(n)	Farbe
R	Rot
Y	Gelb
B	Blau
G	Grün
W	Weiß
Bk	Schwarz
P	Rose
V	Violett
Sb	Hellblau
Gr	Grau
O	Orange
Br	Braun

Bei Farbkombinationen wird die Grundfarbe und die Markierung angegeben. Z. B. Br/Bk.

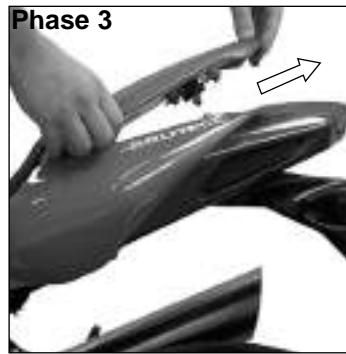
Zeichenerklärung Sicherungen		
Nr.	Ampereleistung (A)	Einsatz
F1	5	Armaturenbrettleuchte
F2	5	Standlicht
F3	5	Geschwindigkeitssensor
F4	5	rechter Richtungsblinker
F5	5	linker Richtungsblinker
F6	15	Gebälse
F7	5	Rücklicht - Bremslicht
F8	15	LATCH Relais
F9	7.5	Startschalter
F10	15	Fahrlicht
F11	5	Armaturenuhr
F12	15	Fernlicht
F13	15	Einspritzdüsen - Kraftstoffpumpe - Spule
F14	40B	atterieladung
F15	40	Ersatz für atterieladung



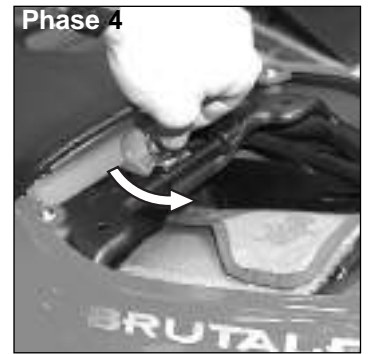
Phase 1
Erste Batterieladen
Führen Sie die Batterieaufladung, nach Instruktionen aus, die in seinem Paket eingeschlossen sind.



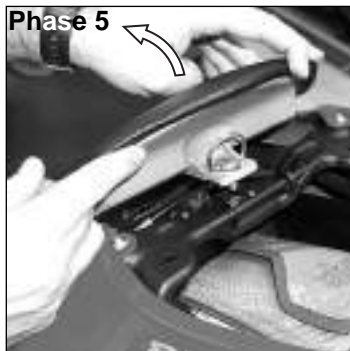
Phase 2
Batteriemontage
Den Motorradschlüssel in das hintere Schloss einstecken. Den Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen und gleichzeitig den Beifahrersitz aufheben.



Phase 3
Den Beifahrersitz herausnehmen, dabei die in die Figur gezeigte Reihenfolge einhalten.



Phase 4
Drehen Sie den Fahrersitzblock, dabei die in die Figur gezeigte Reihenfolge einhalten.



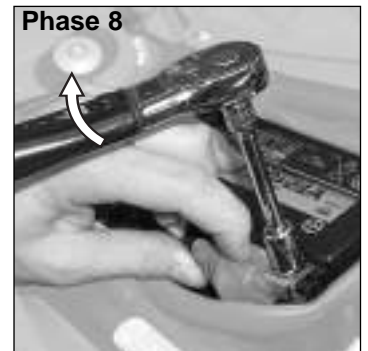
Phase 5
Den Fahrersitz aufheben und herausnehmen.



Phase 6
Die Batterie in den dazu geeigneten Raum anbringen.
⚠ ACHTUNG
Die Erste Batterieladen müssen vor Batterie-montage auf das Motorrad durchgeführt werden.



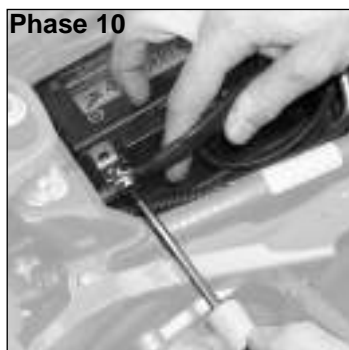
Phase 7
Montage der Batterieendverschlüsse
Die zwei Plusendverschlüsse (+) auf den jeweiligen Pol der Batterie unter Berücksichtigung der auf der Abbildung angegebenen Anordnung montieren. Bei Kabelanordnung auf Kabelfarben achten.



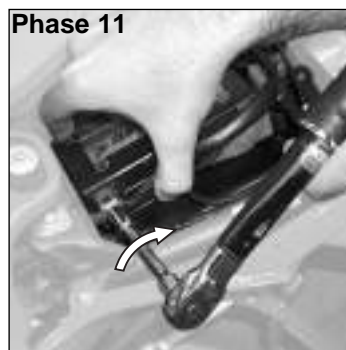
Phase 8
Die Schraube der Plusendverschlüsse drehen und mit Hilfe eines Momentenschlüssels nach dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.
Drehmoment: 7 ÷ 8 Nm



Phase 9
Nach der Montage den **Schutzkasten** auf dem Pluspol anlegen (siehe Abbildung).



Phase 10
Die zwei Minusendverschlüsse (-) auf den jeweiligen Pol der Batterie bei Berücksichtigung der auf der Abbildung angezeigten Anordnung montieren.



Phase 11
Die Schraube der Minusendverschlüsse drehen und mit Hilfe eines Momentenschlüssels nach dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.
Drehmoment: 7 ÷ 8 Nm
⚠ VORSICHT: Vor der Schraubenbefestigung überprüfen dass alle Kable korrekt orientiert sind (siehe Abbildung auf der Blattrückseite).




Phase 12
⚠ ACHTUNG: Am Ende des Montagevorgangs überprüfen ob das Kabel des Plusendverschlusses sich in der Hinterrahmenstruktur befindet (siehe Abbildung).
Beim Wiedereinbau des Fahrer- und Beifahrersitzes die unter Phasen von 2 bis 5 angegebenen Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

MINUSKABEL (-)

MINUSPOL (-)

MINUSKABEL (-)

 **VORSICHT:** Vor Kabelbefestigung auf die Richtung der einzelnen Kabel aufpassen (siehe Abbildung).



PLUSPOL (+)

SCHUTZKASTEN

PLUSKABEL (+)

PLUSKABEL (+)

 **ACHTUNG:** Am Ende des Montagevorgangs prüfen ob das Kabel des Plusendverschlusses sich in der Hinterrahmenstruktur befindet (siehe Abbildung).

- Dispositivo idraulico di frenatura in compressione (Bassa velocità)
- Compression damping hydraulic device (Low speed)
- Dispositif hydraulique de freinage en compression (Vitesse basse)
- Hydraulische Kompressionsbremse (Niedrige Gänge)
- Dispositivo hidráulico de frenado en compresión (Baja velocidad)

- Dispositivo idraulico di frenatura in compressione (Alta velocità)
- Compression damping hydraulic device (High speed)
- Dispositif hydraulique de freinage en compression (Vitesse élevée)
- Hydraulische Kompressionsbremse (Hohe Gänge)
- Dispositivo hidráulico de frenado en compresión (alta velocidad)

- Dispositivo idraulico di frenatura in estensione
- Rebound damping hydraulic device
- Dispositif hydraulique de freinage en détente
- Hydraulische Ausdehnungsbremse
- Dispositivo hidráulico de frenado en extensión

- Dispositivo idraulico di frenatura in estensione
- Rebound damping hydraulic device
- Dispositif hydraulique de freinage en détente
- Hydraulische Ausdehnungsbremse
- Dispositivo hidráulico de frenado en extensión

- Dispositivo idraulico di frenatura in compressione
- Spring preload
- Précharge du ressort
- Federvorspannung
- Precarga muelle

- Dispositivo idraulico di frenatura in compressione
- Compression damping
- Freinage en compression
- Kompressionsbremse
- Frenado en compresión
- Alta velocità
- High speed
- Vitesse élevée
- Hohe Gänge
- Alta velocidad
- Bassa velocità
- Low speed
- Vitesse basse
- Niedrige Gänge
- Baja velocidad

- Dispositivo idraulico di frenatura in estensione
- Rebound damping
- Freinage en détente
- Ausdehnungsbremse
- Frenado en extensión
- Alta velocità
- High speed
- Vitesse élevée
- Hohe Gänge
- Alta velocidad
- Bassa velocità
- Low speed
- Vitesse basse
- Niedrige Gänge
- Baja velocidad

- Dispositivo idraulico di frenatura in compressione
- Compression damping
- Freinage en compression
- Kompressionsbremse
- Frenado en compresión
- Alta velocità
- High speed
- Vitesse élevée
- Hohe Gänge
- Alta velocidad
- Bassa velocità
- Low speed
- Vitesse basse
- Niedrige Gänge
- Baja velocidad

- Dispositivo idraulico di frenatura in estensione
- Rebound damping
- Freinage en détente
- Ausdehnungsbremse
- Frenado en extensión
- Alta velocità
- High speed
- Vitesse élevée
- Hohe Gänge
- Alta velocidad
- Bassa velocità
- Low speed
- Vitesse basse
- Niedrige Gänge
- Baja velocidad

BRUTALE			
Brutale 750 S			
Tipo di assetto - Type of geometry - Type d'assiette - Einstellungsart - Tipo de equilibrado			
	Soffice <i>Soft</i> <i>Souple</i> <i>Weich</i> <i>Suave</i>	Standard	Rigido <i>Stiff</i> <i>Rigide</i> <i>Hart</i> <i>Duro</i>
Sospensione anteriore <i>Front suspension</i> <i>Suspension avant</i> <i>Vordere Federung</i> <i>Suspensión delantera</i>			
Precarico molla <i>Spring preload</i> <i>Précharge du ressort</i> <i>Federvorspannung</i> <i>Precarga muelle</i>	1 giri turns tours Drehzahl revoluciones	2 giri turns tours Drehzahl revoluciones	3 giri turns tours Drehzahl revoluciones
Freno in estensione <i>Rebound damping</i> <i>Frein en détente</i> <i>Ausdehnungsbremse</i> <i>Freno en extensión</i>	12 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	10 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	7 scatti clicks emboîtements Rasten disparos
Freno in compressione <i>Compression damping</i> <i>Frein en compression</i> <i>Kompressionsbremse</i> <i>Freno en compresión</i>	12 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	10 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	7 scatti clicks emboîtements Rasten disparos
Sospensione posteriore <i>Rear suspension</i> <i>Suspension arrière</i> <i>Hintere Federung</i> <i>Suspensión trasera</i>			
Frenatura in estensione <i>Rebound damping</i> <i>Freinage en détente</i> <i>Ausdehnungsbremse</i> <i>Frenado en extensión</i>	12 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	8 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	7 scatti clicks emboîtements Rasten disparos
Frenatura in compressione <i>Compression damping</i> <i>Freinage en compression</i> <i>Kompressionsbremse</i> <i>Frenado en compresión</i>	0 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	6 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	12 scatti clicks emboîtements Rasten disparos
Frenatura in estensione <i>Rebound damping</i> <i>Freinage en détente</i> <i>Ausdehnungsbremse</i> <i>Frenado en extensión</i>	15 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	12 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	8 scatti clicks emboîtements Rasten disparos
Frenatura in compressione <i>Compression damping</i> <i>Freinage en compression</i> <i>Kompressionsbremse</i> <i>Frenado en compresión</i>	8 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	8 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	8 scatti clicks emboîtements Rasten disparos
Frenatura in estensione <i>Rebound damping</i> <i>Freinage en détente</i> <i>Ausdehnungsbremse</i> <i>Frenado en extensión</i>	18 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	18 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	18 scatti clicks emboîtements Rasten disparos
Frenatura in compressione <i>Compression damping</i> <i>Freinage en compression</i> <i>Kompressionsbremse</i> <i>Frenado en compresión</i>	12 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	12 scatti clicks emboîtements Rasten disparos	12 scatti clicks emboîtements Rasten disparos

(*) : Per l'utilizzo del veicolo con passeggero si consiglia di aumentare il precarico molla dell'ammortizzatore posteriore di 2 giri. Questa operazione deve essere tassativamente eseguita da un concessionario MV Agusta. - *To use the vehicle with passenger, we suggest to increase the rear suspension spring preload of 2 turns. This operation must be performed only by a MV Agusta authorized dealer.* - Pour utiliser le véhicule avec le passager, nous suggérons d'augmenter la précharge de ressort de la suspension arrière de 2 tours. Cette intervention doit être impérativement effectuée par un concessionnaire officiel MV Agusta. - *Für das Verwenden des Trägers mit dem Beifahrer, schliessen wir vor, um die hintere Federungsfedervorspannung von 2 Umdrehungen zu erhöhen. Änderungen an der Trimmlage dürfen ausschließlich von MV Agusta Vertragshändlern vorgenommen werden.* - Para usar el vehículo con el pasajero, sugerimos el aumento de la precarga del resorte de la suspensión posterior de 2 vueltas. Dicha intervención debe ser realizada por un concesionario oficial MV Agusta.



MV AGUSTA S.p.A. - Technischer Kundendienst
Via Nino Bixio, 8 - 21024 Cassinetta di Biandronno (VA)
ITALY - Tel. ++ 39 0332 254.111 Fax ++ 39 0332 756.509
www.mvagusta.it Teil Nr. 8C00A4902 Ausgabe Nr.1

